



## Das letzte Oelgemälde des Professors Emil Jacobs.

Wie bereits in der vorigen Sonnabend-Ramme d. Bl. angekündigt wurde, ist in den Räumen des hiesigen Kaufhauses ein Oelgemälde des v. soeben Waleks E. Jacobs, welches den heiligen Sebastian darstellt, zu anderen Bildern hinzugekommen und ist dasselbe als „verläufig“ gekennzeichnet. Das Gemälde, etwa 2½ Meter hoch u. 1½ Meter breit, verdient aus verschiedensten Gründen die Aufmerksamkeit des hiesigen künstlerischen Publicums, in erster Linie um des Meisters selbst willen und weil es dessen letztes Werk ist. Über den Meister und seine Kunst nur einige Worte. Hochst Professor Emil Jacobs, Sohn des großen Philologen und Schriftstellers Friedrich Jacobs in Gotha, hat sich auf der Akademie in München gebildet, auf seinen ören Reisen nach Italien und Griechenland zu einem in der Bildhauer- und dem Colorist berühmten Meister erhoben, lebte längere Zeit in Petersberg, dann in Hannover, wo er die Freuden im Schlosse malte und bis zu dem vor mehreren Jahren erfolgten Tod; in Gotha. Seine vorzülligen Werke sind an fast allen Höfen des In- und Auslandes vertreten. Der König von Württemberg hat eine ganze Gallerie von seinen Gemälden. Den Palen ist er durch die Hanau-Mühlischen Autochromen der bekannten Schatzade, Antigone, Judith Luther auf dem Radetzky und durch die allegorischen Bilder „Krieg“ und „Frieden“ bekannt. Die Kirchen seiner Vaterstadt Gotha hat er mit wertvollen Gemälden geschmückt. Zum Vorwurf d. in Rede stehenden Bildes hat sich Jacobs die Legende von dem Tode des jugendlichen Dom Sebastian, König von Portugal, welcher 1578 in der Schlacht gegen die Marokkaner erfolgt, gewöhnt. Das Gemälde zeichnet sich, wie bereits von anderer Seite bemerkt, durch edle möglichste Ausföhlung des Gegenstandes aus. Es ist ein Meisterwerk der sogenannten Fleischmalerei. Der Heldenjungling ist fast gänzlich entkleidet und dessen überdimensioniert dargestellte Hände sind an einen Kasten alten, aber noch mit fröhlichem Platzwurf versehenen Baumes gefesselt. Ein feindlicher Pfeil hat das Herz des Junglings getroffen, das buntfleckige Haupt mit geschleimigen Augen, überlängt mit fröhlichem Lachen, hat sich im Tode nach rechts geneigt, der ganze Körper ruht an der Wurzelgruppe des Baumes, ein Gürtel und der gleichen Art angelehnt, die Füße führen sich auf den Erdboden. Es war keine leichte Aufgabe, diese Stellung anatomisch und ästhetisch zugleich auszuführen, überhaupt eine Situation zu schaffen, die trotz dieser Tragik das Urtheil des Beobachters unwillkürlich lässt und amüsiert. In allen Verhältnissen dieses jugendlichen Märtylers zeigt sich das hohe Geschick und überall Abel der Kunst. In den Farbenköpfen Jacob liegt ein eigenhümlicher Zauber und Licht und Schatten sind sein erdogen und ohne Effekttheater richtig vertheilt. Der waldige Hintergrund, durch welchen links das Thymochromiunterschattete, während rechts aus demselben zwei edle Frauengestalten hervortreten, trägt viel dazu bei, daß sich die Märtyrfigur von der Staffage plastisch abhebt. Die Wirkung des Ganzen ist wahrhaft überwundend und nachhaltig, es ist in der That ein Bild von hoher Meisterhaft, der Schwanengesang des berühmten Künstlers in Farben. Man will und deshalb erlaubnen, den Wunsch auszudrücken, es möchte dieses Kunstwerk unserer Stadt erhalten bleiben, sei es für das städtische Museum oder vielleicht auch für die hiesige katholische Kirche. Der Preis beträgt, wie uns nach genauer Erkundigung mitgetheilt wurde, nur 400 Thlr., ein Preis den jeder Kenner der Malerei als sehr möglich bezeichnen wird.

## Vaudville-Theater.

\* Leipzig, 28. October. „In Saus und Braus“, die bekannte Originalposse von E. Jacobson und R. Hahn, kam gestern Abend auf dem Vaudeville-Theater zur Aufführung, und hatte sich, wie in früheren Jahren, so auch jetzt wieder der volsten Guest des Publicums zu erfreuen. Die Besetzung der Rollen ließ nichts zu wünschen übrig und namentlich kann das Debüt des Fräulein Wittinger, die wir bereits in einigen Gastrollen kennen zu lernen Gelegenheit hatten, als ein vollständig gelungenes betrachtet und die Thatjache konstatirt werden, daß die Vaudeville-Bühne wieder um ein talentvolles Mitglied vermehrt worden ist. Ihre Paula Jusgblut zählt zu den besten Leistungen und namentlich im 5. Akte veranlaßt sie durch die gewandte Reproduction der „Schauspieler“ das Publicum zu den lebhaftesten Beifällen. Herr Dreßler, als Theaterschaffner Rietzsch, entstand namentlich durch die unanständig sprudelnde Quelle seiner trefflichen Complet den wohlverdienten Erfolg, der sich in hohem Maße auch auf Herrn Harder als Baron Stürmer beziehentlich auf Herrn Dessaun, als Bankier Lindenbaum und auf Herrn Schwarz II als Rentier Friedmann übertrug. Das sonst drohige Wesen des Kellnerhofe stand in Fräulein Grönberg den besten Ausdruck und ebenso lebenswürdig copierte Fräulein Löder das einfach-schlichte Jetzchen. Herr Köhler und Herr Schwarz I fanden sich mit ihren weniger bedeutungsvollen Rollen (Commerzienrat Bergmann und Rechtsanwalt Schmidt) gut ab. Das Ensemble war wie gezeigt ein vorzügliches, und der gesamtheitliche Theil des Stücks durch vollständige Harmonie zwischen Orchester und Sängern, aufheimerlei Veranlassung zur Zufriedenheit, ja wie hatten wieder einmal Gesinntheit, der fortgesetzten klüglichen Leistungen der Theaterteams zu gebieten. — Noch der soeben behandelten Posse ging am Abende vorher das

neigende Schauspiel „Dornen und Rose“, von Friedrich, in Szena, und wenn die Verhüttungen der Darstellenden, vorzugsweise des Herrn Harder und Fräulein Baume, volles Lob verdiensten, so glauben wir doch die Direction anempfehlen zu sollen, daß das konstante Theater-publicum weit lieber Lustspiele und Posse in Scena gehen sehen wird.

**Berichtigung.** In der gestrigen Artikel des „Rheins“ ist zu lesen: statt „So war die Begeisterung des Herzogs von Cheshire ein florales Gedicht, das oben am Fensterbrett zur Reaktion zu seien ist“ — „So war die Begeisterung des Herzogs von Cheshire ein kleines Gedicht, und“ statt: die Vorstellung ging sonst gut zusammen; statt furchtlosen Rococo-Intriganten — farblose Rococo-Intriganten.

Wir machen alle liebenden Herren und Damen, welche gern passende und elegant ausschauende Kleider und Manschetten tragen, auf die amerikanischen, in der Fabrik von Herren Mey & Edlich in Plagwitz fabrizirten, modellierten Papierkleider und Manschetten aufmerksam. Dieselben sind so elegant und praktisch, dabei so außerordentlich billig, daß sie allen Kleiderträgern und Manschetten entzückend vorgestellt sind. Sie eignen besser als Lederkleider und werden vorzugsweise von der kleinen Welt getragen, es ist aber diesem so jetzt in seiner Eleganz und Schönheit einziger dachenden Fabrikate zu wünschen, daß es allgemeinen Eleganz findet. Die Fabrik besitzt ihr eigenes Geschäft für den Detail-Verkauf Neumarkt Nr. 9 neben Hermann's Hof.

**In der neuerrichteten Kirche in der Eisenbahngasse:**

**Predigten**  
für das grösste Publicum  
Donnerstag 8 U. M.  
Sonntag 1/7 U. M.

## Tageskalender.

Handels-Bureau Carolinenstraße Nr. 12.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.  
Städtische Gewerbeschule. Spezialbibliothek: jeden Montag Einschätzungen, Rückfragen und Rücksichten von 10—12 Uhr zusammengetragen bis Nachmittag 3 Uhr. — Offiziers-Zombardierbibliothek 1 Treppen 104. Billets für Einlagen: Marienapotheke, Auguststraße Nr. 39; Drogen-Gebrüder Weinhold-Bibliothek Nr. 30; Buben-Klopfen, Auguststraße Nr. 17a.

Städtisches Zeithaus. Spezialbibliothek: Jeden Montag von 10—12 Uhr zusammengetragen bis Nachmittag 3 Uhr, während der Abschlüsse gut bis 2 Uhr. Zu dieser Stunde verfallen bis zum 28. Januar 1872 bestreitbare Billets, bevor spätere Einschätzungen oder Präsentation nur unter Mühsalrichtung der Archivbediensteten stattfinden kann.

Einschätzungen: für Pfändereien und Gerichtsakten vom 1. Februar 1872 bis 1. April 1873. — Billets zu den Spezialbüchern sind ebenfalls an der Kasse, wie auch vorher im Comptoir des Theaters zu haben.

Fortschreibung des Außenverkaufs von Kleiderstoffen für Damen. Reichsstraße 12. Reiselloffer und Taschen eigener Art, große Auswahl. Preise billige bei Fr. Ernst Hahn, Rückstrasse 1. Samm- u. Gotta-Perscha-Waren-Lager u. engl. Ledertreiblremen bei

Schiffbaustraße 18. Gustav Krieg.

Grosses Sortiment von Regulirösen bei

Hermann Langke, Ritterstraße Nr. 6.

Papier-, Pappen- und Maculatur-Lager

von J. H. Wagner, 61. Northerger Straße 61.

Neues Edenter 254 "Donau"-Bornstille.

**Die Fabrik zu Niederbrunn.**

Schauspiel in 5 Acten von Ernst Wöhrel.

(Regie: Herr von Strauß.)

**Verlosungen:**

Commerzienrat August Reiterring, Besitzer großer Fabriken in Niederbrunn.

Die Künigin, seine Frau.

Natalie, Freifrau von Klein-Plessen,

ihre Tochter einer Ehe.

Freiherr von Klein-Plessen.

Gertner, Reiterring's Sohne.

Olaf von Schelln, Vorstand des

Landwirtschaftlichen Bureau's der

Niederbrunner Fabrik.

Peter Pötter, Werkführer derselben.

Eduard, erster Sohn.

Klemming, Arbeiter.

Eva, seine Frau.

Lauterbach, Arbeiter.

Ein alter Arbeiter.

Ein Arbeiter.

Jacobs Wölzel, Justizrat und

Notar.

Ein Knabe.

Ein Diener.

Arbeiter und Arbeiterinnen, Kinder und Waisenfamilien.

Ort der Handlung: Die Fabrik Niederbrunn.

Zeit: Die Gegenwart.

Zwischen dem 3. und 4. Act liegt ein Zeitraum von

8 Wochen.

**Gewöhnliche Preise der Blätter.**

Heft 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende gegen 18 Uhr

## Reportoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Freitag, den 1. November: Zum ersten Male wiederholt: *Die Säuberin*. Zum ersten Male wiederholt: *Im Schlosse*. Zum ersten Male wiederholt: *Ein Opfer der Consuln*.

## Die Direction des Stadttheaters.

## Vaudeville-Theater.

Donnerstag zum 8. Male: *Geld wie Hen.* Feste mit Gelage in 4 Acten und 5 Bildern von Jacobson. Regie von Conradi.

Offenes Öffnungs 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Spätzeit im 1. Parquet 10 Ngr. Spätzeit im 2. Parquet 7½, im 3. Parterre u. 1. Galerie 5 Ngr. 2. Galerie 3 Ngr.

Billets zu den Spezialbüchern sind ebenfalls an der Kasse, wie auch vorher im Comptoir des Theaters zu haben.

## Die Direction.

## Fünftes Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Donnerstag den 31. Octbr. 1872.

**Erster Theil.** Ouverture „Michel Angelo“ von N. W. Gade. — Hymnus aus „Pandora“ von Bernhard Scholz (zum ersten Male), gesungen von Herrn Gura. — Concert (Eduard) für Pianoforte von L. von Beethoven, vorgelesen von Herrn Anton Urspruch aus Frankfurt a. M. — Duett aus der Oper „Der fliegende Holländer“ von Richard Wagner, gesungen von Fräulein Organi und Herrn Gura.

**Zweiter Theil.** Symphonie (No. 4, G moll) von Joachim Raff (zum ersten Male, unter Leitung des Componisten). Toccata für die Orgel (D moll) von J. S. Bach, für das Pianoforte übertragen von Carl Taasig, vorgetragen von Herrn Urspruch. Lieder mit Pianoforte, gesungen von Fräulein Organi.

Billets à 1 Thr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales, Sperrsitzte à 1 Thr. 10 Ngr. nur an der Casse zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr.

Ende nach 1/9 Uhr.

Das 6. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 7. November 1872.

**Um Irrungen zu verhindern,** werden die geehrten Inhaber von Sperrsitzen dringend erachtet, ihre Sperrsitzenmarken bei jedem Concert mitzubringen.

## Die Concert-Direction.

## Bekanntmachung.

Den

23. November 1872 Vormittags

10 Uhr

sollen im Auctionslocale des hiesigen Königl. Bezirksgerichts, Eingang III parierte, Zimmer Nr. 2 eine Partie Möbel, sowie circa 20,000 Stück Cigaretten und Zigaretten u. s. w.

Öffentlich an den Reichsbürgern gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Leipzig, am 22. October 1872.

Rgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.

Dr. Hagen. Biegert.

Soeben erschien und ist gratis zu haben:

## Katalog XII.

## Altklassische Philologie. 1881 Nr.

Leipzig, Mitte October 1872.

Simmel & Co., Rosstrasse 7 b.

## Bekanntmachung.

Den

26 November 1872

Vormittags 10 Uhr

sollen im Auctionslocale des hiesigen Bezirksgerichts, Eingang III parierte, Zimmer Nr. 2 eine Partie Möbel, sowie circa 20,000 Stück Cigaretten und Zigaretten u. s. w.

Öffentlich an den Reichsbürgern gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Leipzig, am 24. October 1872

Rgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.

Wettler.

Im Verlage von Gustav Körne.

Leipzig erscheint jetzt und ist durch alle

Handlungen und Postämter zu beziehen:

## Die Zeitschrift

für die

## deutschen Gymnasiasten u. Realen.

(Preis 10 Ngr. pr. Quartal)

Diese Zeitschrift, welche einesfalls da

verfolgt, um Schüler in vielen Städten

leichte, unterhaltsame und zugleich lehr-

werte Lecture zu liefern: soll anderthalb

geistige gezeichneten Schulern gleichzeitig

einzelne Lektionen der Schule gleichzeitig

ausgestrahlt, um sowohl

alle Unterrichtswünsche und Wissenshunger

zu befriedigen, um sowohl

die Spezialinteressen der deutschen Schule



# Der Baschlik-Châle.

Diese eben so elegante als grösste Neuheit der Winter-Saison 1872—1873 ist von mir, entgegen anderen ähnlichen Fabrikaten, derartig arrangiert, daß derselbe sowohl als Hyde-Park-Châle, das ist als eleganterer Umhang für Theater, Ball, Concert und auch bei rauhem Wetter als feinste, originellste Kopfhülle zu tragen ist.

Außer diesem Baschlik-Châle erhalten sich die im vorigen Jahre so schnell im Aufnahme gekommenen

Bei jedem Shawl liegt eine große Lithographie zum genaueren Verständnis des Arrangements bei; derselbe ist vorrätig in Double-Cachemirs, Ripsstoffen, Biarritz, in allen Farben, vorzugsweise schwarz, blau, weiß, lila, aranat, reich gestickt und soutachirt in den Preisen von 8—15 Thlr. Einzelne ganz exquisite Exemplare à 30—45 Thlr.

## Capote-Tücher

nicht nur fortwährend in der Gunst des Publicums, sondern werden stets mehr und mehr verlangt. Auch dieses Capote-Tuch ist, wie man sich erinnern wird, als Theater- und Ball-Umhäng und als warme Kopfhülle für Herbst, Winter und Frühjahr zu tragen.

Beide Genres, sowohl der Baschlik-Châle, als auch das feinere Capote-Tuch, eignen sich vorzüglich zu Geschenken an Damen der feinen Welt.

**S. Buchold's Wwe., Maison de Confection, Leipzig.**

Zu dem **G. Walther** in Leipzig eingehende Kriegs-Chronik des deutsch-französischen Krieges 1870/71 (verbesserter Sonder-Ausdruck aus dem "Leipziger Tageblatt"), Preis 5 Rgr., ist jetzt vorrätig in der **Expedition des Leipziger Tageblattes**.

100 Visitenkarten 10 Pf. **C. A. Walther.** Rechnungen 5 Pf. 100.  
100 Adresskarten 15 Pf. Ausk geloos 5 Pf. 100.  
100 Einladungskarten 6 Pf. Begleit-Adressen 50 Pf. 500.  
500 Postkarten 2 Pf. Speisekarten 5 Pf. 100.

**Das Musik-Institut von Herm. Kessler,**  
unterstützt durch gute Lehrer, empfiehlt sich dem geehrten Publicum zur gefälligen Beachtung.  
**Peterstrasse 41, Hohmanns Hot., 3 Etage.**

## Tanzunterricht.

Nächsten Montag den 4. November beginnen meine Lectionen bildender Tanzkunst für Damen und Herren. Außerdem empfehle ich meine Separat Curse für junge Kaufleute, Buchhändler etc. zur gefälligen Beachtung. Weitere Anmeldungen erbitten ich mir recht baldigst, **Reichsstrasse No. 4**, täglich 12—4 Uhr.

**Hermann Rech.**

Lehrer Ihrer Hochfürstl. Durchlaucht Prinzess Marie Reuss u. L.

**Tanzunterricht.** Am 4 November beginnt ein **Curhaus**. Anmeldungen nehme ich an **Petersstr. 4, Treppe C. 3. Etage.**

**Leichsenring.**

empfiehlt in allen Farben, Stärlin und Längen von 2—15 Pf pro Stück  
**Emil Effenberg, Friseur,**  
Große Fleischergasse 18, Nähe des Brühls.  
NB. Böpfe aus ausgelämmten Haaren werden billiger in einem Tage hergestellt.

**Zöpfe**

Nachdem ich am heutigen Tage das  
**Hotel zum Norddeutschen Hof**

Theatergasse No. 6  
übernommen habe, empfehle ich dasselbe dem geehrten Publicum zur gefälligen Benutzung und sichere die reelieste Bedienung zu Leipzig, am 29. October 1872.

**Friedrich Timpe.**

Bei Antrittungen, Tanzpartys, Bagno und anderen Gelegenheiten nach der bewährtesten Weise und unter bester Belebung vollständiger Garantie empfiehlt sich

**J. Faure, 7. Pfaffenstorfer Str. 7,** früher Wundschönheitsstraße 27.



## Für Reudnitz und Umgegend

empfiehlt ich mein reich sortirtes Lager

**Herren-, Damen- und Kinder-Garderobe.**

Elegante Winterpaletots, modern und sauber gearbeitet, in jeder Farbe und in verschiedenen Stoffen von 7—18 Pf. Weinkleider in großer Auswahl von 3—7 Pf., große und edelste **Edelsfröcke**, richtig porzett, von 5—12 Pf. Jaquets, Bayerische Juppen und Arbeitsanzüge in bedeutender Auswahl. Knaben-Anzüge und Paletots für jedes Alter. Elegante Damens-Paletots und Jaquets.

Bestellungen nach Maß werden in kurzer Zeit ausgeführt. Jeder Käufer wird höchstens 24 Stunden verlassen.

**A. Schulze, Neubis, Seitenstraße Nr. 6.**

**Englische Regenröcke für Fußgänger**

und für Reiter, Ratschermäntel, Kinderröcke in allen Größen und in verschiedenen Stoffen, nur gute Qualität zu möglichst billigen Preisen in der Haupt-Niederlage von

**Mantel & Riedel am Markt.**

## Die Fabrik confectionirter Damen-Garderobe

von

**S. Buchold's Wwe. in Leipzig,**

**Grimma'sche Strasse 36, gegenüber dem Neumarkt,**

beehrt sich ergebenst mitzuteilen, dass eine grosse Auswahl

Neuheiten für die Herbst- und Winter-Saison

eingegangen ist.

Ausser der grössten Auswahl von

**Double-Stoff-, Winter- und Herbst-Mänteln**

kennt dieselbe die Aufmerksamkeit auf

**Pariser Original-Modelle**

In Schwarz-Seiden-Roben und couleurten Winter-Costumes und Roben, von denen wöchentlich einige Exemplare aus den besten Pariser Häusern eintreffen, und empfiehlt außerdem

**zu den billigsten Fabrikpreisen:**

**Sammet-Mäntel und Dollmanns.**

**Sammet-Tuniques und Jaquets.**

**Tuniques**, gestickt und soutachirt.

**Tuniques** in verschiedenen Herbststoffen.

**Tuniques** in Double-Stoffen als Winterpaletots.

**Costumes** und Promenaden-Anzüge.

**Schlafröcke.**

**Châles**, gestickt und soutachirt, als Hyde-Park zu tragen.

**Capotte-Tücher.**

**Baschliks** in grosser Auswahl.

**Vestons** (Westen), grösste Neuheit für Damen in Seide und in Sammet.

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 305.

Donnerstag den 31. October.

1872.

genaueren  
räthig in  
arrig,  
weiss  
Preise  
45 Thl.

## Zum Reformationsfest.

Die Schlosser wuchten einst durch Reich  
Wittenberg die Hämmer schläge!  
Die kläne Ruth, der deutsche Ruth  
ist nach die Welt, die alte, trüge.  
Der Reichstret der Gewissens flog  
so bald auf deutscher Schwinge —  
Seit der deutschen Wissenschaft  
ist in den Kampf mit blauer Klinge.  
Das Rath war voll, war übervoll,  
als Gott den Bergmannssohn erweckte,  
der kläne Mann, den deutschen Mann,  
der nicht der idom'sche Baanstrahl schreite.  
Und ihm Höhe schlug er an,  
und mit ihm schall der deutsche Hammer —  
Die Welt zwischen uns und Rom  
ist es sich, die stärkste Klammer.

Das Rath war voll, war übervoll!  
Selbst ist alleil Heilig, Höhe!  
Die König der frösche deutsche Born  
ist in heller lichter Höhe.  
Der kläne Bild errannte längst  
Der Unterkunfts wohre Widersacher —  
Und unterlag zum ersten Mal,  
als durch seinen Abloß-Schäfer.

Das Schlag auf Schlag! und Sieg auf Sieg!  
So bald gewahrt der Feind mit Bangen,  
so durch den Augenstrudel  
da sein die Deutschen angefangen!\*)  
So feste geistig Ritterthum  
so zuhören freudig seine Hände:  
Achtes war das welsche Joch,  
Und mit der Demuth war's zu Ende!\*\*)

Das Schlag auf Schlag! und Sieg auf Sieg!  
noch. Er konnte fröhlich werden,  
wenn sie seine Stunde kam:  
Als König ich so reiche Erde.  
So Deutschland trat die Erbshaft an  
der Güter, die kein Meist gehoben,  
der kommt deutsche Luthergerüst,  
der dem die Herrs' Rom's zerstören.

Der Strom des deutschen Lebens quillt  
als Luther's That in vollen Bächen:  
so bald und brüht des Hammers Schlag,  
um beide röte Bahnen zu brechen.  
So doch jad deutsche Herz  
mit Luther's Herzen heute schläge!  
So doch jeder deutsche Mann  
so großen Deutschen Harmsch trügle!

\*) hatten siebzig 1520: „Drei Dinge hört man  
nun anges: allgemeines Concil, Reformation der  
Kirchheit und dass die Deutschen zu leben entgangen.“  
\*\*) Erster trat von Sachsenburg und Sachsen bogen  
über Seine Möl an; aber er antwortete am Spalt  
zu: „Siehe man mich aus Wittenberg, werde ich  
so gernmehr auf die Romanen losziehen. Mit  
dei soll es jetzt ein Ende haben.“

## Vom Landtage.

„a Dresden, 29. October. Der Einbruck,  
den die heutige erste Sitzung der Zweiten  
Kammer machte, war kein sehr günstiger. Der  
politische Zwist zwischen den Abg. Borsig,  
Kautz, Fabriker und Schaffrath wegen der  
Bauernabfertigungen für die Landtags-Abgeordneten  
hätte jedenfalls besser unterblieben.  
Dann ist die Beratung des Reichen-  
räthels über die Finanzperiode 1867—1869  
unter dem Umstände, dass dieser Gegen-  
stand gegen politischer Entrückung des Referenten  
in die Landgemeinde. Ordnung noch plötzlich  
den Landttag auf die Tagessordnung gesetzt und  
die Abgeordneten deshalb wohl nicht recht  
ausreden können. Die Stimme der Kritik bez.  
gegenüber fast ausschließlich der Abg.  
Kautz Ludwig.

Im weiteren Verlauf der Specialberatung  
der Reichenräthebericht (vergl. Nachtrag zu  
der Kammer) bringt Abg. Ludwig den Um-  
und zur Sprache, dass in Gemäßigkeit ständischen  
Gesetzen von 1868 dem Kriegsminister aus  
aufzustellen im Vorfall von 1,400,000 Thlr.  
Beschleunigung der Essestruktur der Truppen  
wurde gewünscht worden sei. Der Redner be-  
hauptet, was aus dem Gelde geworden  
schafft werden, der Rest wird indessen auch  
zur Berichtigung kommen. Abg. Ludwig:  
„Es ist klar nicht, aber der Vorfall kann  
nicht bis in die Einigkeit bewilligt sein und  
Gesetze muss ihr Geld doch wieder haben.  
Kriegsminister v. Briesen: Der Herr Abg.  
Fabriker: Der Herr Abg. Borsig: Der Herr Abg.  
Schaffrath wird im nächsten Reichenräthebericht  
gründliche Nachprüfung finden. Diese kann  
aber geschehen, als bis das ganze Geld  
ausgebracht werden. Abg. Fabriker bedauert,  
dass der Kriegsminister seiner Schaffrath-Gebrauch  
den Vorfall gemacht, denn man nur be-  
achte, weil das ganze Land an den Lasten der  
vermehrten Theil nehmen sollte. Kriegs-  
minister v. Fabriker beruft sich darauf, dass zur  
Berichtigung des Vorfalls ein auf 13 Jahre  
dauernden Positionen steht Abg. Gensel die Ber-  
ichtigung in der Ausgabe der Mittelhilfen des  
öffentlichen Bauens und Abg. Ludwig fragt,  
und nicht die sehr nützliche Staatsüberprüfung  
gewünscht habe, welche der vorzüglichsten Ge-  
werken hätte, wofür der Kriegsminister  
sich in Orléans zu einem eigenen Gotteshause  
gewünscht habe, wofür Regierungskommissar

Häbel in einer etwas geschrägten Erklärung  
bemerkte, dass die evangelischen Bewohner von  
Orléans sicher in sehr nahe gelegene protestantische  
Kirchspiele eingepfarrt waren, dass sie jedoch in  
süruester Zeit ihr eigenes Bethaus einweihen  
würden.

Präsident Schaffrath verliest den mittler-  
weile eingegangenen Antrag des Abg. Ludwig,  
welcher von der Regierung verlangt, dass sie in  
Zukunft auf möglichst wenig Überschreitungen  
von Ausgabe-Positionen bedacht sein soll. Referent  
glaubt dem Antrage der Deputation den Vorzug  
geben zu sollen, welcher lautet: dass bei wesent-  
lichen Überschreitungen der Bewilligung für  
Neubauten das Rehrforderlich rechtzeitig durch  
Rückpostulata mit den Kammer vereinbart  
werden möge.

Abg. Günther beantragt, dass aus diesem An-  
trag die Worte „für Neubauten“ weglassen sollen.  
Nach kurzer Debatte zieht Abg. Ludwig seinen  
Antrag zu Gunsten des Günther'schen Antrages  
 zurück und es wird dieser einstimmig angenommen.  
Bei Pos. II., Department des Auswärtigen  
betreffend, wünscht Abg. Ludwig zu wissen, wie  
viel die sächsischen Mitglieder des Bundesrats  
d. h. für jede einzelne Person, an Diäten be-  
zahlen. Es sei wünschenswert, dass die Differenz  
lichkeit hierüber aufgeklärt werde. Referent ist  
nicht in der Lage, diesen Aufschluss zu geben.  
Staatsminister v. Friesen bemerkte, dass die  
Vertreter im Bundesrat genau die für die  
Staatsdiener vorgeschriebenen Diäten bezahlen.  
Sedenfalls wird unmittelbar nach der Durch-  
beratung der Kreisordnung im Herrenhause der  
Bundttag geschlossen werden; dann wird der Kaiser  
eine angemessene Anzahl neuer Mitglieder des  
Bundestages ernennen, auf deren patriotische und  
liberale Haltung er sich verlassen kann, und end-  
lich wird mit Hilfe dieser neuen Kräfte (Feld-  
schub) die Kreisordnung auch vom Herrenhause  
angetragen werden. Viel hübscher wäre es  
freilich, wenn die Reichsregierung einmal ein  
früher Wörlein sprechen und beschließen wollte:  
sein Sonderlandtag des Deutschen Reichs darf  
aus mehr als einer Kammer bestehen. Dann  
wäre Preußen sein traumiges Herrenhaus und  
andere Staaten ihre nicht viel besseren Ersten  
Kammern auf einmal los!

Abg. Biedermann spricht den Wunsch aus,  
es möchten die bei den verschiedenen Staats-  
verwaltungs-Bürgern erzielten Überschüsse zins-  
bringend angelegt werden.  
Staatsminister v. Friesen bemerkte dagegen,  
dass dies so lange keine großen Schwierigkeiten  
haben werde, als ein außerordentliches Budget  
bestehe.

Bon Autrogen der Deputation glänzen anges-  
ten bereits genannten noch folgende zur Annahme:  
1) die Regierung möge dem nächsten Landtage  
eine Vorlage darüber zugehen lassen, in  
welcher Weise und nach welchen Grundsätzen  
die bei der Militair-Beratung Anfang 1868  
vorhanden gewesenen Bestände dem Bunde  
zu überweisen seien, bez. die sächsische Staats-  
kasse zu reservieren waren;

2) dass die mittlere Decret vom 29. November  
1871 von der Staatsregierung abgelegte  
Reichschaft über die Staatsentnahmen und  
Staatsausgaben innerhalb der Finanzperiode  
1867—1869 für ausreichend zu erachten und  
durch die gegebenen Nachweise derart belegt  
ist, dass die Kammer dabei Beruhigung fassen  
soll (dagegen Abg. Ludwig);

3) den Reichschaftsbericht in Zukunft nach der  
bezüglich der einzelnen Einnahme- und Aus-  
gaben bei der Budgetaufstellung befolgten  
Anordnung aufzustellen, nach wie vor aber  
zugleich mit dem neuen Budget an die Kam-  
maren gelangen zu lassen;

In Bezug auf den Antrag der Deputation:  
„dem nächsten Landtage einen Gesamtentwurf  
vorzulegen, durch welchen die Rechte und  
Pflichten der Oberrechnungskammer, sowie die  
Stellung derselben zu der Regierung und zu  
der Ständeversammlung, nicht minder die  
Rechte der letzteren der Oberrechnungskammer  
gegenüber näher bestimmt werden“

wird auf Vorschlag des Abg. Biedermann be-  
schlossen, von der Beratung hierüber so lange  
abzusehen, als bis das von der Staatsregierung  
hierzu angekündigte Exposé eingegangen ist.

Damit ist die heutige Tagessordnung erledigt.  
Zweite Sitzung der Zweiten Kammer Mittwoch  
Vormittag 10 Uhr.

Auch die Erste Kammer hält heute Sitzung.  
Dieselbe wurde mit Verlesung der Registrae  
und einer geheimen Beratung ausgeführt.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

In der eindeutlichen auswärtigen Ber-  
ratung des Deutschen Reiches schaut sich  
wieder ein erheblicher Schritt vorwärts vollziehen  
zu wollen. Wie man aus Wien mittheilt, würde  
der vorher königlich württembergische Gesandte,  
Frhr. v. Thurn-Neuburg, demnächst von seinem  
Posten abberufen und durch seine andere Persön-  
lichkeit ersetzt, vielmehr die direkte Vertretung der  
württembergischen Unterthanen künftig der deut-  
schen Poststätte übertragen werden. Diese Nach-  
richt ist um so bedeutsamer, als in der letzten  
Stuttgarter Kammerbeschluss der Fortbestand der  
württembergischen Gesandtschaft in Wien mit ge-  
ringster Mehrheit votiert wurde. Abgeordnete von  
Wien hat das Königreich außerhalb Deutschlands  
noch in St. Petersburg eine Spezialvertretung,  
welche durch die nahe Verwandtschaft der beiden  
Häfe genugsam motiviert wird. Die hiesige  
diplomatische Veränderung würde ein sehr be-  
deutendes Symptom der sich verbreitenden Ein-  
heit der Überflüssigkeit solcher Separat-  
vertretungen der deutschen Einzelstaaten bei den  
außendeutschen Regierungen sein. Auch das aus-  
wärtige Auftreten des Deutschen Reiches kann durch

eine solche allmähliche Herstellung einer rein ein-  
heitlichen Vertretung zu gewinnen.

Die „Nordb. Allg. Blg.“ sagt: Wie wir er-  
fahren, hat der vor kurzem auf seinen Posten  
zurückgeladene Gesandte des Deutschen Reichs in  
Beifall den Auftrag erhalten, mit der chinesischen  
Regierung über die Revision des alten Deutsch-  
Chinesischen Vertrages zu unterhandeln,  
nachdem die Kaiserliche Mission im Sommer dieses  
Jahrs die chinesische Regierung auf Grund des  
Artikels 41 des Vertrages vom Jahre 1861 die  
Angabe gemacht, dass deutscherseits einige Ände-  
rungen des Vertrages gewünscht würden.  
Dem Befehl nach hat die chinesische Regie-  
rung bei Empfang dieser Mitteilung die Absicht  
zu erkennen gegeben, aus ihrerseits einzelne Ände-  
rungen des Vertrages vorzuschlagen. Die  
aus der „Oberland China Mail“ in die deutschen  
Zeitung übergegangene Nachricht, wonach es  
sich bei den gegenwärtig zwischen Deutschland und  
China schwierigen Verhandlungen um die Be-  
setzung des bestehenden und den Abschluss eines  
ganz neuen Vertrags handle, wird hierauf zu  
berichtigten sein.

Auf Berlin erschallen noch immer Klagen  
über die traurig-förmliche Haltung der Junker-  
Mehrheit im Herrenhause, aber es fehlt  
auch nicht an Versicherungen, welche eine energische  
Haltung der Staatsregierung gegen die über-  
mächtigen Kaufleute in frühere Absicht stellt.  
Sedenfalls wird unmittelbar nach der Durch-  
beratung der Kreisordnung im Herrenhause der  
Bundttag geschlossen werden; dann wird der Kaiser  
eine angemessene Anzahl neuer Mitglieder des  
Bundestages ernennen, auf deren patriotische und  
liberale Haltung er sich verlassen kann, und end-  
lich wird mit Hilfe dieser neuen Kräfte (Feld-  
schub) die Kreisordnung auch vom Herrenhause  
angetragen werden. Viel hübscher wäre es  
freilich, wenn die Reichsregierung einmal ein  
früher Wörlein sprechen und beschließen wollte:  
sein Sonderlandtag des Deutschen Reichs darf  
aus mehr als einer Kammer bestehen. Dann  
wäre Preußen sein traumiges Herrenhaus und  
andere Staaten ihre nicht viel besseren Ersten  
Kammern auf einmal los!

Die altkatholische Kirchenpartei hat  
nach ihrer neuzeit in Köln stattgefunden allge-  
meinen Beratung am 27. October für ihren  
Hauptmittelpunkt Bayern einen separaten Tag  
in München abgehalten. Derselbe hat die  
fortdauer der kurzen Stellung dieser kirchlichen  
Oppositionspartei constatirt. Ein schneller Wach-  
aufschwung ist ihr allerdings versagt geblieben,  
Dank der Baupolitik des Herrn v. Borsig, der  
seine Erklärung über den jedem antiklerikali-  
stischen Geistlichen zu gewährleisten Staatschutz  
erst gab, als sich die überwiegende Mehrzahl des  
Klerus unter dem Terrorismus der Münchener  
Runtia und ihrer Standsapelle dem neuen  
Dogma formell unterworfen hatte. Nicht desto  
weniger nimmt diese Kirchenpartei in Deutsch-  
land und namentlich in Bayern eine Stellung  
ein, aus der sie schwerlich bald zu verdrängen sein  
wird. Die Blüthe der gebildeten Laienwelt sieht auf  
ihrer Seite und auch unter dem Clerus aller  
Kongregationen, vom Bischof bis zum Dorfdear,  
sich Personalien, deren „um des Friedens willen“  
vollzogene Unterwerfung unter das  
Dogma sie wenigstens nicht zu Verfolgern ihrer  
ständhaft gebliebenen Führer gewesen  
gemacht hat, und die gebräue und gedrückt  
seiner Partei harrten. Die altkatholische Kirchenpartei  
ist gleichsam die Befragung eines vorgeschobenen  
Werkes; sie mag für eine starke Offensiv zur  
Zeit wenig befähigt sein, aber sie nimmt eine zur  
Defensive vorzüglich geeignete Stellung und wird  
unter anderen Aspekten bestimmt ein hervor-  
ragender Factor für die Reform des deutschen  
Katholizismus und seine Befreiung vom dem  
jusitischen Parteidikt und der römischen Erb-  
herrschaft werden. Ein Punct des entschlossenen  
und von den gewichtigsten moralischen Momenten  
getragenen Widerstandes gegen die neue Stamm-  
art des kirchlichen Romanismus ist hier jeden-  
falls gegeben.

Die jetzt im Herzogthume Solha stattden-  
den Wahlen der Abgeordneten zu dem neuen  
Landtage geschehen unter sehr großer Theil-  
nahmlosigkeit der Bevölkerung und von irgend  
welchem regen politischen Parteilieben ist auch  
keine Spur dabei zu finden. Auch die Abgeord-  
netenstellen selbst sind nicht weniger als gesucht,  
und manche ehrenwerte Persönlichkeiten, welche  
man zur Annahme eines Mandats bewegen wollte,  
haben solches entschieden abgelehnt. Es ist auch  
ein dankbares Geschäft, welches ein Landtag im  
Herzogthume Solha jetzt hat; denn er soll Solha  
für die leeren Städte offen, ohne doch  
allzu hohe Steuern einzuführen. Seit die früheren  
Ermäßigungen hinsichtlich des zu zahlenden  
Beitrages für das Militair fortgesunken sind und das  
Herzogthum den gleichen Beitrag nach  
der Kapitulation machen muss wie alle anderen Staaten  
des Deutschen Reichs, ist es mit den Finanzen  
sehr leicht bestellt; die Steuern müssen vornehmend  
erhöht werden und die Einkommenssteuer ist jetzt  
sehon um ein Beträchtliches höher als in Preußen.  
Diese kleinen thüringischen Staaten von 60 bis  
180,000 Einwohnern, die ohnehin durch ihre  
Verhältnisse eine sehr umständliche und kostspielige  
Verwaltung erfordern, können auf die Dauer  
ganz unmöglich neben den Kosten für allgemeine  
deutsche Reichssteuern auch noch die vielen Aus-  
gaben für ihre Sonder-Wirtschaften, welche

Staatsbehörden und zahlreichen Beamten, so  
zuerst schlecht leichter auch bezahlt werden, er-  
tragen und müssen finanziell davon zu Grunde  
gehen; diese Einsicht verbreitet sich jetzt immer  
allgemeiner.

Fast alle Pariser Blätter beschuldigen die  
Kriegsverwaltung, dass allein sie an dem  
unangenehmen Vorfall, welcher sich am letzten  
Sonntag in Chalons ereignet, schuld sei.  
Besonders drückt sich der „Tempo“ aus und  
gibt sein Erstaunen darüber zu erkennen, dass  
eine Truppe von 100 Mann in ein von den  
Deutschen noch besetztes Land seide, ohne ihr einen  
beitragen zu lassen. Die französische Uniform habe  
das hochmütige Mitleid der Deutschen erregt,  
und diesem Mitleid habe man es aber vielleicht  
nur zu verdanken, dass nicht großes Un-  
glück vorgefallen sei. Der „Tempo“ gibt dem  
Kriegs-Minister den Rath, sich von seinem  
Collegen, dem Untersekretär, einige Quar-  
taner der Pariser Lyceen beigegeben zu lassen, da  
dieselben während der letzten zwei Jahre gelebt  
hatten, dass man keine Truppen ohne Offiziere  
ausföhren und dass man die Truppen nicht ohne  
Nahrung lasse. Der „Tempo“ äusserlich sodann  
über Thiers, dass er sich um Alles kümmere,  
selbst Alles thun wolle, und so die Ursache sei,  
dass nicht das geschehe, was geschehen sollte. Um  
das Kriegsministerium sei es aber nicht allein  
schlecht bestellt, sondern auch in den andern Ver-  
waltungen berücksichtigt die größte Unordnung. Nahn-  
lich wie „Tempo“ drücken sich auch viele der  
übrigen Blätter aus.

Gegen den französischen Kriegsminister  
sammeln sich allerlei Erzählungen an, welche  
seiner Stellung gefährlich werden dürften, obgleich  
Herr Thiers keine andere Persönlichkeit zur Hand  
hat, der er die Reorganisation des Heeres an-  
vertrauen möchte. Die „Tablettes d'un spectateur“  
melden folgenden Vorfall, der sich in La Flèche  
abgespielt haben soll: Am Sonntag den 20. Oct.,  
dem Wahltag, waren bei dem Oberst Briffac,  
Kommandeur des 17. Artillerie-Regiments, zum  
Frühstück eine gewisse Anzahl Artillerie-Offiziere  
der Garnison versammelt. Die Unterredung  
handte sich auf das politisch Gebiet. Nachdem  
er in einer Börse seine Bühner davon zu über-  
zeugen gesucht, dass man im Kriegsministerium  
die gegenwärtige Republik nur als eine sehr pro-  
visorische betrachte, und nachdem er sich persönlich  
sehr nachdrücklich über diese Staatsform geäußert,  
sank Oberstleutnant Gadre mit folgenden Worten:  
„Der Kriegsminister denkt so wie ich es aus-  
gesprochen habe. Er ist deshalb entschlossen, allen  
Offizieren, die darum nachsuchen, die Erlaubnis  
zu erhalten dem Kaiser Napoleon III. ihre Chr-  
tum zu bezeugen, ebenso wie den Prinzen von  
Orleans und dem Grafen von Chambord; aber  
er ist zugleich fest entschlossen nicht zu leiden, dass  
irgend eine Person in der Armee bei Kundgebungen  
des Herrn Gambetta oder irgendeines anderen  
Abhängigen der radikalen Partei gegenwärtig sei.  
Der Geist der Arme ist gegen die Republik.  
Wir im Kriegsministerium sind in der besten  
Lage. Das zu beurtheilen; wir wissen, dass, wenn  
der Kaiser morgen nach Frankreich käme, . . . .  
„Journal officiel“ versichert, dass alle betreffenden  
Personen einheitlich und aus freiem Anteil gegen  
die in dem angeführten Artikel enthaltenen Behaup-  
tungen protestieren.“

„Mon Public“ thut die Grundzüge für die  
neue Verfassung mit, durch welche die fran-  
zösische Regierung die heutigen provisorischen  
Bestände ihres Landes in definitive umzuwandeln  
scheint. Das offizielle Organ bezeichnet als un-  
mittelbar nach der Wahlberatung aufzunehmend  
die folgenden Punkte: definitives Konstitution  
der Republik, die Ernennung des Herrn Thiers  
zum Präsidenten der Republik auf 4 oder 5 Jahre  
mit gleichzeitiger Eröffnung seiner Wiederwahl-  
karte, die Ernennung eines Vicepräsidenten der  
Republik, die Errichtung einer Zweiten Kammer,  
ein Wahlgesetz, welches das Wahlrecht an ein  
Bedenkeralter von 25 Jahren knüpft. Von Seiten  
der Regierung ist damit die Lösung für die be-  
vorstehenden parlamentarischen Kämpfe ausgegeben,  
das Bedürfnis der Gegner wird nicht lange auf  
sich warten lassen. Die monarchischen Parteien  
werden vielleicht in Alles willigen, in die defi-  
nitiven Republik sicherlich nicht. So unum-  
wundbar auch Herr Thiers in der Verantwortung  
des Monarchen ihre Ohnmacht vor  
Augen führt, dieser Hinweis auf ihre Schwäche  
wird sie eher gereizt als emanzipiert haben. Ob  
eine monarchische Staatsform in diesem Augen-  
blick in Frankreich möglich ist und ob sie in diesem  
Augenblick für Frankreich taucht — diese beiden  
von einander wesentlich verschiedenen Fragen  
möchten nur schwer zu beantworten sein. Die  
große Mehrheit des Landes will vor allen Dingen  
Ordnung, Ruhe und Frieden und huldigt dem  
jenigen Regime, welches für diese die sicherste  
Gewähr bildet.

Die Auslieferung Rotschajeff's hat der  
durch diese Ungleichheit entstandene Rechtsungs-  
verschleiß zwischen der Schweiz und Russland  
ein Ende gemacht. Bekanntlich hatte der jetzt  
seinem

Gefüllung zu geraten. Nach Aufstellung der leidenschaften charakteristischen Umstände hat die Schwere ihn das bisher soziale genossene Recht entzogen, wie man hört, gegen ein Seiten der russischen Regierung gegebenes Versprechen, in dem den vorliegenden Strafverfahren die ohnehin ganz bedeutsamen politischen Motive des Verbrechens bei Seite zu lassen. In Folge dieser Übereinkommung ist zugleich das von der Schwere mit allem Grunde hochgehaltene Recht für politische Vergehen gewahrt und der Geschäftigkeit gegen einen gemeinen Uebelthöher ihre Lauf gelassen. Wenn trotz dieser die Auslieferung begleitenden Umstände mehrere das Recht der Schwere genießende Polen einen Versuch zum gewaltsamen Widerstand unternommen haben, so kann dies bei den Rechts- und Moralanschauungen dieses „ritterlichen“ Volkes freilich wenig Wunder nehmen.

**Brühl im billigen Laden Brühl**  
59. sollen und müssen schnellst aufgetaut werden ein großer Vorrat

**Besätze u. Knöpfe,**  
wollene gestrickte Socken, Strümpfe,  
Sachen und Hosen, auch verschiedene  
Kurzwaren

**zu noch nie dagewesenen Spottpreisen**  
**Brühl im billigen Laden Brühl**  
59.

**Strickwolle,**  
in vorzüglichster Gute und schönen Farben  
empfohlen nebst ihrem Lager von  
**Zephyrwolle**

Rosencrantz, Lauterbach & Reichelt,  
11. Thomasmässchen Nr. 11.

**zu Strickereien**

**allerhand Gegenstände**  
in Holz, Seide, Blattgold,  
Marmor etc. in größter Aus-  
wahl, sowie auch reichhaltiges  
Sortiment von

**Perlen und Canevas**  
zu billigen Preisen  
Louise Zimmer,  
Nr. 2. Thomasmässchen Nr. 2.

**Operngläser,**  
Fernrohre, Riemchen,  
Brillen, Zorgnetten,  
Lupen, Mikroskope,  
in reichhalt. Auswahl empfohlen  
Joh. Friedrich Osterland,  
Markt 4. Alte Waage, Markt 4.

**Nähmaschinen,**  
Wheeler & Wilson,  
Grover & Baker,  
E. Howe, Singer und  
Willcox & Gibbs,  
für Familien u. Gewerbe-  
treibende, empfohlen zu ho-  
chstpreisen, unter Garantie

**Joh. Friedr. Osterland,**  
opt. Institut und phys. Magazin,  
Markt 4. Alte Waage.

**Nähmaschinen**  
Wheeler & Wilson  
für Familien zu 32,-,  
Grover & Baker  
und andere Sorten zu 30,-  
werbungsweise 35,-,  
Handnähmaschinen  
zu 10,-  
anerkannt bestes Fabrikat.

**R. W. Schmidt & Co. Nachfolger,**  
Optik der Thomasmässche.  
Wo alle Nähgeräte und ganze Nähmaschinen  
Qualität, sauber und billig gferiert werden.

**Kaffee- und Zuckerhandlung**  
Paul Schubert,  
Rathausmarkt.

**Traubenzucker**  
A. Werner, Rathausmarkt 10.

Haupt-Sortiment aus Holz- u. Metallstangen befindet sich auf Oberstr. 36 und am Stadttheater.

# Lager der Stobwasser'schen Petroleum- und Moderateur-Lampen,

Allerseinstes Muster und größte Auswahl von Tischlampen, Wand- u. Hänge-Lampen. Qualität garantiert. Fabrikpreisen, einzelne Brenner, Milchglas-Schirme, Kugeln, Tulpen, Cylinder, Dachte etc. Moderateur-Lampen werden mit neuen Stobwasser Jupiter-Brennern zu Preisreduktionen aufgeändert und neu präsentiert bei

C. Albert Bredow im Mauricianum.

**Loose** der deutschen Lotterie a 1 Thlr.,  
so wie noch ein kleiner Posten  
der Gold-Lotterie des König-Wilhelm-Vereins  
zu Berlin.

IV. und letzte Serie a 2 Thlr. (Halbe Loose 1 Thlr.),  
Hauptgewinn 15,000 Thaler  
Expedition des Leipziger Tageblattes.

sind zu bezahlen durch die

Local-Veränderung.

Mein Geschäft Local befindet sich jetzt  
Petersstrasse No. 42, I., neben Hohmanns Hof.  
**E. Schmidt Sohn.**

**Maschinenstrickerei**  
von **Theodor Steger**, Große Fleischergasse Nr. 23,  
empfiehlt Strümpfe und Strumpflangen in Cremerata-Baumwolle, Baumwolle und Wolle  
von Handstrickeri nur durch Sauberkeit und Egalität zu unterscheiden. Strümpfe werden angefertigt  
doch nicht unter 6 Paar.

Seit 20 Jahren tatsächlich bewährt, werden die

**Wald-Woll-Watte und Präparate**

aus der renommierten

Lairitz'schen Fabrik in Remda in Thüringen —

allen an

**Gicht u. Rheumatismus Leidenden**

hierdurch wiederholt angelehnlichst empfohlen.

Verkaufsstellen für Leipzig befinden sich bei

Carl Henke, Markt 4. J. G. Apitzsch, Petersstrasse 28.

Wir bedächtigen von März 1873 nur noch auf Bestellung zu arbeiten und verkaufen  
deshalb um mit unserem großen

**Herren-Garderobe-Lager**

zu räumen, die am Lager befindlicher Sachen bedeutend unter dem Kostenpreis.

Bestellungen nach Wunsch werden schnell und sauber ausgeführt.

**Gebr. Pintus,**

Markt Nr. 7.

**Echt Münchner Joppen**

in Originalpreisen  
für Herren und Damen in allen Größen von den beliebtesten Winterstoffen in  
größter Auswahl im Magazin von

**Theodor Pfitzmann,**

Ecke vom Neumarkt und Schäffergasse.

**Das Flanell- u. Wollenwaaren-Lager** =  
von **Hilda Beidel,**

Salzgässchen im Borsengebäude.

empfiehlt alle Arten deutscher, französischer und englischer Flanelle  
in größter Auswahl zu den billigsten Preisen, sowie Flanellhemden, Unter-  
jacketten, Hemdkleider, Unterkleider etc. in allen Größen billig.

**Woll-Hemden,** **Trioetagen**  
empfiehlt zu billigen Preisen  
**Paul Gravert,**

Rathausstr. 27, nah am Markt.

**Flanell-Hemden,** **Unterjacken** in  
Seide und Wolle,  
**Unterkleider, Herren-**  
**Socken** empfiehlt in  
Vorzugl. Güte

**Rudolph Lippman, Minna Bauer, Hainstrasse. 31.**  
Eine Partie sehr schöne Rester in Leinwand ist wieder eingetroffen

Salzgässchen Nr. 6. Fuld. Blankhuth, Salzgässchen Nr. 6.

Die neuesten

**Herrenhüte u. Mützen**  
englischer und deutscher Fabrikate

in größter Auswahl zu den billigen Preisen, als: Filz-,  
Stoff- und Kreidenhüte, Mayhüte, Jagdh., Weiß-  
hüte und Hüte. Cylinderhüte in (dunkl.) und grau u.  
Gardinenh. u. Gesellenh. Hüte.

**H. Bauckhans, Grimm. Straße 14.**

**Lager von Zopfas, Matratzen und Bettstellen**  
in Auswahl bei Aug. Beyer, Lippitzer, Bergstraße 14.  
H. Matratzen- und Bettstellen-Etablissement.

Betriebsfähige  
**Locomotives**

mit Tender u. Tender-Locomotiv, jede  
Unter Eisenbahn, welche, nebst den ge-  
hörigen Eisenbahn-  
wagen, Waggon-  
Eisenbahn- u. Eisen-  
Spurweiten, Maschi-  
nen, Schrauben,

Bolzen und Rütteln.

Herrn: Dampfmotoren von verschieden-  
sten Fabrikaten gebaut, Dampfkessel, Eisen-  
Dampf- und Handpumpen verschiedener Ge-  
diente Werkzeuge und Werkzeugmaschinen  
voller Güte und Garantie der Betriebssicherheit  
gegebene Willensleistungen, Eisenbahnen  
und Hängelände, Eisenbahnschienen zu beliebigen  
Längen, Träger, Säcke, verschiedene  
Dampfheizungs-Rohre mit jedem  
Größe von 2 bis 4" Weite, auf 4 verschiedene  
Arten abgeschrägt, complete Eisen-  
Bauteile, Portland-Cement u. oftmals  
Berlin. Gebrüder Schweizer,  
Alexanderstr. 25.

**Holz- u. Kohlen-Verkauf**

Der Unterzeichnete eröffnet mit seinen  
ein Kohlengeschäft, und hält sich im Raum  
von guter Steinkohle und Holz im  
besten empfohlen.

L. Heine, Salzgässchen  
in Gittergäßchen, Salzgässchen

**Echte Bordeauxwein**  
vorzügliche Rhein- u. Moselwein  
echte Champagner.

**H. Kaisersleit**  
bei

**B. H. Leutemann**  
Hotel Stadt Nürnberg und Körnerstrasse

**I Reformations-!**  
**!Brotchen!**

und diverses Gebäck empfohlen!  
**?Café Martin!**  
Schäffergäßchen Nr. 6.

Deutsch zum Reformationsfest empfohlen  
**Reformationsbrotchen**

gefüllt a 1 Mgr., ungefüllt a 5 Mgr.

**G. Kintschy.**

**Reformationsbrotchen**

höchste Qualität a 6, 12 und 25 Mgr.  
**Eduard Jacob, Markt 9.**

**Reformationsbrotchen**

gefüllt und ungefüllt, empfiehlt als vorzüglich  
Conditorei Grimm. Grimm.

**Reformationsbrotchen**

gefüllt a 1 Mgr., ungefüllt 5 Mgr. zu  
empfiehlt für beide von frühs 6 Uhr  
Conditorei Cafe Helyc.

Gasse Nr. 16. K. V.

**Reformationsbrotchen**

gefüllt und ungefüllt, empfiehlt in seinem  
T. Böllig, Bäckerei  
Salzgässchen Nr. 50.

**Reformationsbrotchen**

von frühs 5 Uhr an frühs und nach 2 Uhr  
von 1 Uhr an beim  
Bäckerei Heinr. Gauer, Tanne.

**Reformations-Brotchen**

gefüllt a 1 Mgr. mit Vanillepudding  
empfiehlt ergebnis! Cafe Union  
Salzgässchen Nr. 10.

## Geschäfts-Verkauf.

Eine sehr ausgiebige Gold- und Silberwaren-Geschäfts in einer Provinzialestadt Norddeutschlands soll weg. Kranklichkeit des Besitzers aufgegeben werden. Es ist hier durch einen strebsamen jungen Mann mit etwas Vermögen Gelegenheit gehoben, sich vortheilhaft zu stabilisieren.

Offerten sub G. Z. 4.

befördert  
das  
Annoncen-Bureau  
von



Robert Bremann

17

Markt

Von einer auswärtigen Concoursmaschine Stern, Str. 18 c p. zu verkaufen; wollene Indien v. 20 bis 22½ Pf. weiß. Soden, gestrickt, Paar 6 Pf., Samas, Schwäb., verschiedene W., reell u. billig.

Eine gebrauchte Wheeler-Wilson-Maschine nicht billig zu verkaufen Brühl 3/4, Hof I. bei Weißens.

Eine ganz neue Strickmaschine, welche 125 Pf. gekostet, ist wegen Todessfalls sehr billig zu verkaufen in Elsterburg bei Leipzig beim Webemeister Jungbänel.

Wollmühle bei Tangerhausen.

Ein vollständig eingerichtetes Theater mit reichhaltiger Bibliothek der neuesten Repertoire-Klaviere und guter Garderobe ist günstig zu verkaufen. Adr. sub T. V. R. durch das Annoncenbüro von Bernhard Freyer, Menschenmarkt 39, erbeten.

**Borthelbooster Rauf.**

60 ausgezeichnete Modelle zur Habilitation von Puppenställen sind an einen Unternährer im Ganzen billig zu verkaufen. Preis und alle andere zu erfragen in der Menschen-Expedition von G. L. Daubke & Co., Menschenstraße Nr. 51.

Eine Badeneinrichtung mit 24 Räumen u. Badentisch mit 10 Räumen ist zu verkaufen Böttcherstraße Nr. 4, Görlitz.

Concertpult, ein 4-fach. Doppelpult, Stuhlpult, Aufzugspute, 1 pol. Schreibpult, Drehsessel, Warenregale, Badentisch, Tafeln mit Rüschen, ein Glasvitrin, Glasschrank, 6 Stück im verschied. Größen, dabei Nr. 3 v. Rästner, Hand-Gesellen, Bett. Reichstr. 15, C. F. Gabriel, part. u. 2. Et.

Zu verkaufen ist eine neue Koffer- und Waschmaschine Rosolag 8 im Hof am Garten I.

1 Marmor-Badentisch, 4 Ellen lang, ist billig zu verkaufen Gewandgäßchen 4, partiz.

Maschinen- und Menschenöfen stehen zum Verkauf Gewandgäßchen Nr. 4.

Ein Ofenrausseg billig zu verkaufen Boltzendorf Dorfstraße 34, 2 Tr. v.

Zu verkaufen sind mehrere Bettställen, Federbetten, ein Sofa, eine lange Tafel und zwei lange Bänke Böttch.-Gäßchen Nr. 40, partiz.

Zu verkaufen sind eine Kinderbettstalle und ein Schaukelpferd Eisenbahnhofstraße 13, Hof part.

Im Hotel de Saxe in der Klosterstraße sind mehrere Fenster zu verkaufen und heute Vormittag in Eugenschein zu nehmen.

Zu verkaufen sind 4 St. Doppelschüter mit Sogen, 4 Ellen 2 Boll hoch, 1 Elle 22 Boll breit, Siburgstraße Nr. 12c.

Zu verkaufen 2 St. Doppelschüter, 2 Ellen 12 B., 1 E. 18 B., Braustr. 6c, 4 Tr. grubens.

Zu verkaufen 1 alterthümlich eisernes Bildschürze 2 Ellen 16 Boll breit, 4 Ellen 6 Boll Höhe, 11½ Ell. laufendes Eisengetier, 2½ Ellen Höhe, 4 etliche, 1 Doppelsetz-Sessel, verschiedener Größe, 15 Sch. verschiedene Koch- und Menschenöfen, 1000 Sch. Kleinfädlein, bei G. L. Daubke, Menschenmarkt Steinweg Nr. 16.

Wagen Karosse an Platz stehen billig zu verkaufen eine Klafter eisernes, trockne Schilderholz, ein eleganter Elaber-Tafelschlitten mit Rehdecke, passend als Weihnachtsgeschenk, mit Bonz oder Bogenböde zu fahren, und ein großes, fast ganz neues Zint-Sig-Hab: auf der Terrasse im Kleinzschocher.

**Weißbuchenholtz,**  
4 Jahre auf Lager, in viereck. u. halben Stücken, bis 18" s. und verschieden Längen geschnitten, liegt ein Transport zum Verkauf.

**L. Sander,**  
Dampfsägewerk in Grimma.  
verkauft in allen Dimensionen

**Emil Windfuhr,**  
Königstraße Nr. 22.

**Kutschengeschieße,** 2 gebraucht, noch gut, 1 oder 2 Männer, mit weisen Schlüsseln, bei Willig zu verkaufen A. A. Becker, Gr. Wittenbergsstraße Nr. 37, im Gallegerschiff.

**Vier Arbeitspferde**  
finden zu verkaufen in der  
Mühle zu Wahren.

## Tapisserie-Manufaktur

von C. Liebherr, Grimm. Str. 19.

Reichhaltiges mit den Neuesten wohl sortirtes Lager  
angefangener und fertiger Stickereien,  
Holz-, Korb- und Lederwaren zu Stickerei,  
Grösste Auswahl mit Stickerei garnirter Gegenstände jeder Art.  
Glacéhandschuhe in guter soilder Waare.  
Gravatten für Herren in allen Fäons.

Stickereien jeder Art werden geschmackvoll, schnell und billig eingerichtet.

**Die Damenschuh- und Stiefeletten-Fabrik**

von J. A. Friedrich,

Grimmaische Straße Nr. 34,

bietet ihr Lager dem geehrten Publicum bestens empfohlen.



## Wasserdichte Stiefel

in allen Sorten für Herren, Damen und Kinder  
im Wiener Schuhlager bei

**Heinr. Peters,**

Grimm. Steinweg 3, u. d. Post.

## Geschäfts-Eröffnung.

Der geehrten Herren Architekten und Baumeistern die ergebene Anfrage, daß ich in Deutscht.

bei Leipzig eine  
Fabrik patentirter künstlicher Bausteine  
errichtet habe und gef. Anträgen zur Anfertigung von Verblendsteinen, Consolen, Ge-

flächen u. wie ganzer Fassaden entgegenstehe. Ergebe

**Max Knoblauch, Ingenieur.**

## Weihnachten. Brandbäckerei. Weihnachten.

Der November beginnt, die Adventszeit naht und mit ihr der Christmonat, der uns wählt, mit den Vorbereitungen zu dem schönen Weihnachtsfeste nicht länger zu warten. Bei der Weihnachtsbescherung darf ein guter Stollen und ein guter Pfefferkuchen nicht fehlen. Die Brandbäckerei hat zu allen Seiten Stollen und Pfefferkuchen jetzt preiswürdig und gut geliefert und wird auch dieses Jahr bei der neuen Ausstellung alles anbieten, die Zufriedenheit des Publikums zu erwerben, es werden Stollen und Pfefferkuchen von vorzülicher Güte preiswürdig im Einzelnen sowie in größeren Partien preiswert geliefert und wird das gesuchte Publikum und besonders Wieder- und Neukäufer hierauf mit der Bitte aufmerksam gemacht, ihre gütigen Bestellungen möglichst bald bei Unterzeichneter zu besetzen.

**Ernst Kuhnt.**

## Conditorei von Emil Teltge, Große Tuchhalle,

empfiehlt  
**Reformationsbrödchen,**  
gefüllt mit diversen feinen Füllen à 1 Ngr., ungefüllt 4 5 Pf.

## Martinshörnchen und Reformationsbrödchen

die Theatereonditorei.

## Reformations-Brödchen

A Stück 6 u. 10 Pf.

empfiehlt

von Donnerstag

früh 7 Uhr an

Chocoladen-Fabrik

Rennbahn - Leipzig.

**C. Felsche,**

Petersstraße 37.

**Reformations-Brödchen**

in der allgemein bekannten Güte sind jede Minute frisch zu haben à Stück zu 2 Pf., 6 Pf., 1 Ngr., 2½ Ngr., 5, 10, 20 Ngr., — gefüllt mit Aprikosen, Himbeer, Johannisbeere, Mohn, Macaron u. s. w., — mit Ananas und Vanille glasiert — in der

**Conditorei**

Am Dresdner Thor.

**R. Konze.**

Petersstraße 37.

Eine Restauration, verbunden mit Drift-

ilation in Sonnenhüthler sofort zu über-

nehmen.

Adressen sind unter B. II 419 in der Expid.

dieser Blätter niederzulegen.

Zu verkaufen wird sofort zu übernehmen ist

eine kleine gängige Restauration. Nähe des

Küchengartnstraße 20, in der Restauration.

**Ein Klaviersorte (Tafelform)** ist so-

fort für 30 Thlr. zu verkaufen Burg-

straße 11 Hof 2 Treppen. Münster.

Zu verkaufen ist billig ein Klaviers, tafel-

ähnliches Klaviersorte, vorzügl. gut Schwung

haltend, Befestig. 17 C. im Hof 2 Treppen.

**2 Claviers u. 1 Klavierstangen** sind billig

zu verkaufen Klaviersorten 18, 21, Klaviers.

**Plantinos.** Plantinos verkauf und ver-

mietet G. Schilder, dach Gasse 11, 2. Et.

**Ein tafelförmiges Klavier** für Anfänger

geeignet ist für 20 Thlr. zu verkaufen.

Gräberstraße Nr. 29, partiz.

Zu verkaufen hab drei große eingehämmerte

Older, Klaviersorten bedeckt, nebst Be-

schreibung. Adressen bitte man unter „100“

in der Expedition d. St. wiederzulegen.

Eine Käfersammlung und 2 Zweise-

tafeln sind zu verkaufen Peterstraße 41, 3. Et.

Wegen Aufgabe des Geschäftes sollen kleinere

und gewöhnliche Parfümerien u. Toiletten-

seifen einzeln und portionsweise billig verkauft

werden. Radatz, Leipziger Straße Nr. 7.

## Reformationsbrödchen

Bach, Großherrei, Sternstraße 38.

**E. F. Rudolph,**  
Grenzstrasse, Bendix, B.

ausführliche Bayerische Salzbutte, 4 Pf. 11 Pf.

**Thüringer Butter**  
ähnlich jährl. frisch empfiehlt das Producten.

Stadt Weimar Nr. 3.

**Oondensirte Suppen**

etwa 1000 Pf. 10 Pf. (6 Portionen) und em-

pfiehlt es ein vorzügliches und billiges Rah-

menmittel.

G. H. Werner, Kl. Fleischergasse 29.

**Zürtsche Pfauenen,**

1 kg. frisch und fleischig à 6 25 Pf.

Leichtmitten à Pf. 6 Ngr.

empfiehlt A. Ehrich.

**30 Stück Truthähne**

ausführliche Empfehlung.

Wollmühle bei Tangerhausen.

**Astrachaner Caviar**

in vorzüglicher Qualität billig empfiehlt

Oscar Jessnitzer,

der Post via à vis.

**Auerbachs Keller.**

Holsteiner Austern

19. Sendung.

**Extra frische Holstein u. Whitst. Austern,**

19. Sendung vorzüglich

**Astrach. Caviar,**

ausführliche Empfehlung.

J. A. Nürnberg. Nachfolger,

Werk 7, im Ritter.

**Wein- u. Frühstück-Stube,**

etwa 1000 Pf. Double Brown Stout,

etwa 1000 Pf. Brown Ale, etwa 1000 Pf. empfiehlt

o. o.

**Frisch ger. Rheinlachs,**

aus der Einw. ger. Male fr

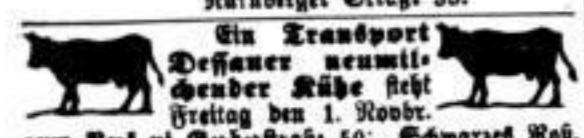


**Zu verkaufen**  
ein Pferd, 6 Jahre alt,  
schwarz, Sternwartenstraße Nr. 45.



**Ein Transport Dessauer**  
neumilchender Kuh  
nebst Kälbern

ist angekommen und steht zum Verkauf bei  
**Gottfr. Heyn, Viehhändler,**  
Rüninger Straße 35.



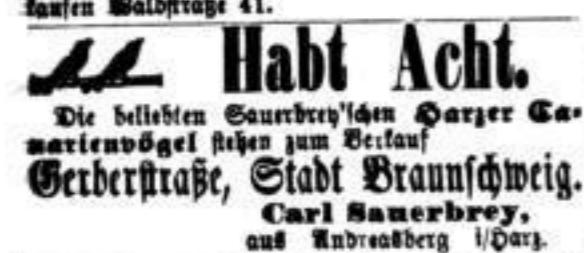
**Ein Transport**  
Dessauer neumilchender Kuh steht  
Freitag den 1. November  
zum Verkauf Gerberstraße 50. Schwarzes Rind.  
**W. Hartung, Viehhändler.**

Ein oder zwei gute eingefahrene Siegenböcke  
mit Gesicht und Wagen sind preiswert zu ver-  
kaufen Waldstraße 41.



**Ein Transport**  
Dessauer neumilchender Kuh steht  
Freitag den 1. November  
zum Verkauf Gerberstraße 50. Schwarzes Rind.  
**W. Hartung, Viehhändler.**

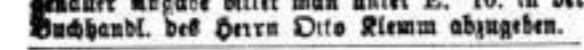
Ein oder zwei gute eingefahrene Siegenböcke  
mit Gesicht und Wagen sind preiswert zu ver-  
kaufen Waldstraße 41.



**Habt Acht.**

Die beliebten Sauerbrey'schen Pariser Ca-  
ravansägel führen zum Verkauf  
**Gerberstraße, Stadt Braunschweig.**

**Carl Sauerbrey,**  
aus Andreesberg über.



**Kaufgesucht.**

**Zu kaufen gesucht** sofort ein einträgliches

**Grundstück**, mögl. Garten, mit entsprechender

**Anzahlung.** Adressen von Selbstveräußern mit

**genauer Angabe** bitte man unter E. 10. in der

**Viehhändler des Herrn Otto Klemm abzugeben.**

**Haus- u. Gartengrundstück**

für 2½-3 Mille in unmittelbarer Nähe Leipzig

zu kaufen gesucht u. Offerten von Selbstveräußern mit

**Adressen** sub M. C. II. 30 durch die Exp. d. Bl. erbeten.

**Ein Geschäft**, gleichwohl welcher Branche,

wird zu kaufen gesucht. Adressen sind St.

**Fleischergasse 22, 3. Etage** niederzulegen.

**Compagnon.**

Ein thätiger junger Kaufmann, der

5 Jahre lang reiste, wünscht mit einem

Capital von 4000 M. in ein solides Geschäft

als Theihaber einzutreten. Derlei ist

auch nicht angeneigt, bei gleichen Verhältnissen

ein neues Geschäft mit zu begründen. Offerten

unter M. 71. an die **Annoncen-Expedition** von

**Rudolf Mosse** in Dresden.

Ein gut erhaltenes **Pianoforte**, Tafelform,

wird zu kaufen gesucht. Adressen unter Chiffre

M. P. 10. an die **Annoncen-Expedition** von

**Eugen Gott, Hainstraße 25.** erbeten.

**Ein- und Verkauf**

**Antiquitäten, Münzen, Juwelen u.**

**Zachlesche & Käder**, Königstraße 25.

**Theater-Abonnement-Billets**

werden stets gekauft **Nieblaßstr. 9 b. Vorller.**

**Gekauft** werden zum höchsten Preise alle

conante Waaren und Werbgegenstände, Zeit-

ungsblätter, Bestellungen werden angenommen

**Brühl 78, 2. Etage** vorheraus.

**Getr. Herrenkleider**, Damenkleider, Bettlen,

Büchse u. lauft stets zum höchsten Preis und erhält Adressen Peters-

straße 30, Hof links 2 Treppen, **W. Gontag.**

**Gekauft** werden zu hohen Preisen

**getr. Herren- u. Damen-**

**Kleider, Bettlen, Büchse, Uhren, Zeitungsblätter,**

**Adr. erb. G. Fleischg. 19. H. I. 1 Tr. W. Kremer.**

**Getrag. Herrenkleider**,

Damenkleider, Bettlen, Büchse u. laufe zu höchsten

Preise. Adr. erbte **Barfußgäßchen 5. Kösser.**

**Gekauft** werden Kleidungsstücke, Büchse, Bettlen werden

gekauft **St. Fleischergasse 28, 3 Tr. bei F. F. Schulte.**

**Getrag. Herren- u. Damenkleider u. Schuhwerk**

groß u. klein, wird zu kaufen gesucht. Adressen werden

erhalten **Rüttelberger Str. 30, Hof 3 Tr.**

**Herren- u. Damenkleider** werden zum höchsten

Preise angenommen **Rüttelberger Str. 24, Laden**

**Fränenbaue** lauft stets zum allerhöchsten

Preis **Emil Essenberg, Friseur, Gr. Fleischerg. 18:**

**Wenbles.** ganze Wirtschaften, ganze Nach-

Ginschaft laßt, eine Städte, Geschäfte-Uten-

Alien, Contorpulz, Taseln, Gaffoschnüre, alte

Geldsäter **C. F. Gabriel,**

u. dgl. mehr **Reichst. 15.** part. u. 2. Etage.

**Gekauft** w. zu hohen Preisen geht. Möbel aller

Art von **E. Fischer, Zimmerstr. 1, Hof 1 Tr.**

**Möbel** u. andere Wertgegenstände werden gesucht.

**Möbel** gesucht **Gerberstraße 1. J. Sauer.**

Zu kaufen gesucht ein geb. gut gehalt. runder

oder ovaler Tisch **Hohe Straße 7, Hof 1.**

**Gesucht**

1 **Automobile** 8 bis 10 Pferdestärke,

1 **Dampfmaschine** 10 bis 12 ds.,

mit oder ohne Kessel,

1 **Bohrmaschine** und

eine **neue Drehbänke.**

Offerten nicht Preisangabe beliebt man unter

**J. F. Z. in der Exp. d. Bl. rückerzugelassen.**

**Gesucht**

1 **Locomobile** 8 bis 10 Pferdestärke,

1 **Dampfmaschine** 10 bis 12 ds.,

mit oder ohne Kessel,

1 **Bohrmaschine** und

eine **neue Drehbänke.**

Offerten nicht Preisangabe beliebt man unter

**J. F. Z. in der Exp. d. Bl. rückerzugelassen.**

**Gesucht**

ein **verkauft** ein Pferd, 6 Jahre alt,

schwarz, Sternwartenstraße Nr. 45.

**Ein Transport Dessauer**

neumilchender Kuh

nebst Kälbern

ist angekommen und steht zum Verkauf bei

**Gottfr. Heyn, Viehhändler,**

Rüninger Straße 35.

**Gesucht**

ein **Transport** **Dessauer**

neumilchender Kuh steht

Freitag den 1. November

zum Verkauf Gerberstraße 50. Schwarzes Rind.  
**W. Hartung, Viehhändler.**

Ein oder zwei gute eingefahrene Siegenböcke

mit Gesicht und Wagen sind preiswert zu ver-

kaufen Waldstraße 41.

**Habt Acht.**

Die beliebten Sauerbrey'schen Pariser Ca-

rvansägel führen zum Verkauf  
**Gerberstraße, Stadt Braunschweig.**

**Carl Sauerbrey,**

aus Andreesberg über.

**Kaufgesucht.**

**Zu kaufen gesucht** sofort ein einträgliches

**Grundstück**, mögl. Garten, mit entsprechender

**Anzahlung.** Adressen von Selbstveräußern mit

**genauer Angabe** bitte man unter E. 10. in der

**Viehhändler des Herrn Otto Klemm abzugeben.**

**Haus- u. Gartengrundstück**

für 2½-3 Mille in unmittelbarer Nähe Leipzig

zu kaufen gesucht u. Offerten von Selbstveräußern mit

**Adressen** sub M. C. II. 30 durch die Exp. d. Bl. erbeten.

**Ein Geschäft**, gleichwohl welcher Branche,

wird zu kaufen gesucht. Adressen sind St.

**Fleischergasse 22, 3. Etage** niederzulegen.

**Compagnon.**

Ein thätiger junger Kaufmann, der

5 Jahre lang reiste, wünscht mit einem

Capital von 4000 M. in ein solides Geschäft

als Theihaber einzutreten. Derlei ist

auch nicht angeneigt, bei gleichen Verhältnissen

ein neues Geschäft mit zu begründen. Offerten

unter M. 71. an die **Annoncen-Expedition** von

**Rudolf Mosse** in Dresden.

Ein gut erhaltenes **Pianoforte**, Tafelform,

wird zu kaufen gesucht. Adressen unter Chiffre

M. P. 10. an die **Annoncen-Expedition** von

**Eugen Gott, Hainstraße 25.** erbeten.

**Ein- und Verkauf**

**Antiquitäten, Münzen, Juwelen u.**

**Zachlesche & Käder**, Königstraße 25.

**Theater-Abonnement-Billets**

werden stets gekauft **Nieblaßstr. 9 b. Vorller.**

**Gekauft** werden zum höchsten Preise alle

# Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 305.

Donnerstag den 31. October.

1872.

## Gesetzliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 9. October 1872. \*)

\*) Stand des Protocols bearbeitet u. veröffentlicht.

In der durch den Vorsteher Herrn Dr. Georgi einberufenen und geleiteten Versammlung wird zunächst aus der Registreerde der Eingang einer Auskunftschrift über das von der Armendirection der Stadt überwiesene Hohlsche Legat von 500 Thlr. für die Armenstube vorgetragen. Bei dieser Befindung soll es bewenden.

Hierzu wird ein Schreiben des Herrn Fleischhauer vorgelesen, nach welchem derselbe die auf seine Wahl als Stadtrath absteht.

Der Herr Vorsteher bemerkt hierzu, daß die Abstimmungserklärung die Angabe eines gesetzlichen Begründungsgrundes vermissen läßt, da aber Herr Fleischhauer bereits über 2 Jahre ein öffentliches Amt bekleidet, so sei die ablassende Erklärung nach §. 97 sub i. der Städteordnung zu bestimmen, und werde deshalb nach seiner, des Herrn Vorsteher's Ansicht, eine Neuwahl vorzusehen sein.

Herr Director Röder kann sich dieser Anmerkung nicht anschließen, denn der Reklamant habe keinen triftigen Ablehnungsgrund angegeben; überdies hätte nach §. 207 der Städteordnung die Wahl Herrn Fleischhauers dem Rath abgelehnt werden sollen, an dem auch Herr Fleischhauer keine Ablehnungserklärung hätte zu richten gehabt, und beantrage er deshalb

das Collegium wolle den Herrn Vorsteher beauftragen, Anzeige von der Wahl Herrn Fleischhauers dem Rath zu machen.

Der Herr Vorsteher erklärt, daß nach seiner Ansicht, daß von ihm beobachtete Verfahren correct seien, da die Wahl durch die Ablehnung des Herrn Fleischhauers den in §. 207 der Städteordnung vorausgesetzten „Erfolg“ noch nicht gezeigt habe. Eine anderweitige Bestimmung der Städteordnung, welche die Anzeige an den Stadtrath zuläßt mache, sei ihm nicht bekannt, und er sei deshalb die Selbstständigkeit des Collegiums zu müssen geglaubt.

Herr Fleischhauer teilt die Ansicht des Herrn Vorsteher, da er notorisch zwei Jahre in einem Kürschner Amt gewesen, so glaube er nicht, obz. zu haben, diesen Ablehnungsgrund wieder anzuführen. Der Antrag würde eine wichtige Bedeutung auch nicht haben, da er bei einer Abstimmung des Rathes seine Ablehnung wiederholen würde.

Herr Director Wachsmuth erläutert, veranlaßt durch einen Hinweis auf den Vorgang bei einer Wahl zum Stadtrath, warum er ebenfalls abgelehnt, der hier in Frage kommende Stadtrath hätte ihm nicht zur Seite gestanden, er habe vielmehr abgelehnt, weil er durch seinen Besuch zu später Abwesenheit von Leipzig genötigt wurde, und hierüber habe das Collegium zu reagieren gehabt.

Herr Director Röder verteidigt seinen Antrag, indem er auf die von Herrn Dr. Joseph Vorsteher beobachtete Ueberlegung hinweist, der Stadtrath könne nie über die Annahme der Wahl freigegeben werden.

Bei der hierauf erfolgten Abstimmung wird der Röder'sche Antrag gegen 9 Stimmen angenommen.

Von der Handelskammer dem Collegium überreichte Exemplare der Broschüre „zur Statistik des Handels und Verkehrs von Leipzig im Jahre 1871“, werden vertheilt und wird sodann die zuständige Erklärung des Rathes zu dem Antrag des Collegiums, wegen Reform des städtischen Hochgerichts vorzulegen und der Bauausschuß einzuladen, die vom Collegium in die Deputation zu abholenden Mitglieder zu ernennen.

Die Erklärung zu dem am 21. und 22. d. M. in Rittern stattfindenden sächsischen Gemeindetag wird durch Vorlesen ebenfalls bekannt gegeben, und bemerkt, der Herr Vorsteher hierzu, daß er die Logie früher gleicher Halle von Abhängen eines Deputierten abzuheben sein werde, doch erneut er die Mitglieder des Collegiums, nicht auf die überaus wichtigen, beim Deputationsamt zur Beratung kommenden Gegenstände einzuladen, um recht zahlreiche Beteiligung.

Damit, daß ein offizieller Vertreter des Collegiums nicht deputiert werde, erklärt sich die Erklärung einstimmig einverstanden.

Ein Dantchenreihen des Lehrers Bläher, für andere Schulabschlüsse, sowie die Rückantwort des Rathes auf die bei Justification der Ramsdorfer Stiftungsbewilligung pro 1870 an den gestellte Anfrage, worum die Rätsen dieser Zeitung im Jahre 1870 nicht zur Verwendung gelangten, wird ebenfalls zur Kenntnis des Collegiums gebracht.

Hierauf tritt man in die Tagessordnung ein. In ersten Gegenstand derselben bildet eine Befragung über den weiteren Bauanwand für die Real- u. Bezirksschule. Der Rath stellt in seinem Bericht mit, daß er sich bei dem Antrage des Collegiums, die Stärke des Baudenkasters von 6" auf 3" zu vermindern empfiehlt, daß sich der Gesamtanwand erheblich zunehmend auf 737 Thlr. anstatt wie früher 18. Oktober.

1072 Thlr. belaufen, und zwar 385 Thlr. für die Realschule und 352 Thlr. für die Bezirksschule;

2) fordert der Rath für „Bauarbeiten“ in der 2. Ecke der Realschule, da in dem Hauptbaustoffanschlag die „Bauarbeiten“ überschritten werden sind, noch 104 Thlr.;

3) teilt der Rath mit, daß er sich bei dem Antrage auf Erhöhung der Stufen der zwei äußeren Treppen nach dem Hofe von 6½" auf 7½" soll beruhigt habe, es erforderne aber diese Verstärkung der Stufen unter Zugrundeziehung der Submissionspreise einen Mehraufwand von 13 Thlr.

4) Für die an Stelle der mit 1131 Thlr. 26 Rgr. bei der Realschule und mit 1411 Thlr.

bei der Bezirksschule veranschlagten, aber vom Collegium abgelehnten „Granitsoden“ und „Sohlbanken“ nunmehr tretenden Bruchsteinmauern fordert der Rath bei der Realschule 667 Thlr. 15 Rgr. und bei der Bezirksschule 975 Thlr. 5 Rgr., mithin für beide Schulen zusammen 1642 Thlr. 20 Rgr. gegen 2512 Thlr. 26 Rgr. der bisherigen Veranschlagung;

5) beharrt der Rath bei der mit ca. 20 Pfd. pro Elle projectirten Stärke des für die Freitreppe im Hofe der Bezirksschule herzustellenden schmiedeeisernen Geländern folgende von der Bauverwaltung abgegebenen Gutachten, und bemerkt hierzu noch, daß seiner Zeit auch für diesen Gegenstand Submission ausgeschrieben werden soll, wobei sich ergeben müsse, ob mit den vom Collegium verwilligten 120 Thlr. auszurechnen sei oder nicht.

Das hierüber vorgebrachte Gutachten des Bauausschusses (Referent Herr Dr. Röder) empfiehlt, die Forderungen bei pet. 1, 2, 3 und 4 zu verwilligen, bei pet. 5 aber diejenige Summe zu verwilligen, die sich infolge der Submission ergebe.

Diesen Vorschlägen tritt die Versammlung einstellig bei.

Weiter referirt Herr Dr. Röder für den Bauausschuss über den Rathshofschluß, Wasserleitungsröhren in die Gartenstraße einzulegen. Der Rath sagt:

Obwohl die Gartenstraße als öffentlich noch nicht übernommen worden, so erscheine ihm doch jetzt nach Vollendung der derselben unter Nr. 7 bis mit 11 gelegenen, dem Eisenhändler Herrn Vogel gehörten Neubau ehrlich billig, daß Wasserversorgung durch Einlegung eines Rohrvertrages in die Gartenstraße zu ergänzen, und habe er daher beschlossen, namentlich in Berücksichtigung des Umstandes, daß der Wasserhändler in der Eisenstraße befestigt ist, dem bezüglichen Gesuch der Adjacenten stattzugeben und die Einlegung eines 35 Millimeter weiten Spezialrohrs mit einem Aufwande von 603 Thlr. 25 Rgr. zu Lasten der Stammanslage auszuführen und erachtet um Zustimmung mit dem Bemerkten, daß er sich wegen der Uebernahme der Gartenstraße nicht präjudizieren wolle und auch Solches vor Ausführung den Adjacenten eröffnen werde.

Der Bauausschuss schlägt in seinem Gutachten vor, die geforderten 603 Thlr. 25 Rgr. nicht zu verwilligen, da die Straße von der Stadt noch nicht übernommen worden sei, auch wegen der reglementarwiderigen Anlage nicht übernommen werden können.

Herr Fleischhauer hält für angemessen, daß auf hinzuweisen, daß eine reglementarwiderige Anlage der Gartenstraße durch ein Versehen des Rathes verhängt worden sei.

Der Herr Referent bemerkt zum Schlus, daß es unumstößlich sei, dieses Umstandes im Recom-

municatio Erwähnung zu thun, da man nur durch ein Gericht Kenntnis hiervom erhalten. Der ablehnende Beschluß des Collegiums werde eine höhere Klärung des Rathes provociren.

Einstimmig beschließt hierauf die Versammlung, dem Bauausschusvortrag beizutreten und die geforderten 603 Thlr. 25 Rgr. abzulehnen.

Weiter referiert Herr Dr. Röder als Referent des Bauausschusses, vermitteilt in dem vom Rath vorgelegten Situationsplane eine spezielle Bezeichnung der mit der Mühle zum Verkauf kommenden Flurparcellen und findet den gebotenen Kaufpreis von 27,050 zu gering; der Ausschuss sei der Ansicht, daß ein günstigeres Resultat hätte erzielt werden können, wenn die Vicitation in mehreren Zeitungen und nicht wie angenommen werden müsse, nur in den hiesigen Localblättern bekannt gemacht worden wäre; daß Gebot von 27,050 Thlr. sei kein annämmbar, da allein das Areal von ca. 18,000 M² auch ohne Gebäude und Wasserstroß in vorliegender Gegend einen Wert von 27,000 Thlr. repräsentire. Eine vorliebsthaftere Verwertung werde sich dann erzielen lassen, wenn ein Theil des jetzt mit zur Vicitation gebrachten Areals, namentlich die großen Gärten mit daran liegenden Wirtschaftsgebäuden, besonders verkauft würden. Dieses Areal eigne sich ganz vorzüglich zu Bauten, ebenso könne von der an die Schneidemühle angrenzenden Parzelle noch ein Theil zurückbehalten werden und liegen sich dort ebenfalls schöne Baupläne schaffen, wenn der an dieser Stelle ungewöhnliche breite Fluss eingeeignet würde, durch eine solche Flussobergang würden auch am anderen Ufer noch wertvolle Baupläne geschaffen. Der Bauausschuss beantragt deshalb:

1) an den Rath die Anfrage zu richten, in welchen Zeitungen die Vicitation bekannt gemacht werden,

2) das Gebot nicht für annämmbar zu erklären und deshalb den Aufschlag abzulehnen,

3) den Rath zu ersuchen, nur die Schneid- und Mühlemühle mit Wasserstroß, den freien Platz an der Mühlemühle bis an die Straße und das an die Schneidemühle angrenzende Areal, welches auf ein Gericht zu verkleinern, zu verkaufen, das übrige Areal aber anderweitig zu vermerken,

4) den Rath um Aufsicht zu ersuchen, was mit den nach dem Schiller schlösschen führenden Weg, der von der Vicitation ausgenommen, geschehen soll, und endlich

5) den Rath zu ersuchen, daß das Areal von der Brücke bis zur Mühle durch Einschlägen

der durch Verengung des Flusses durch Ufermauern zu gewinnenden Flächen zu veräußern und beim Verkauf der Mühle Vor-

läufe zu treffen, daß der Erbauer der Mühle einer angemessenen Verwerthung des dadurch gewonnenen Areals kein Hinderniß in den Weg legen könne.

Ohne Debatte werden sämmtliche Anträge vom Collegium zu Beschluss erhaben.

Rund mehr berichtet Herr Dr. Panitz für den Schulausschuss über den Beschluß des Rathes, wegen Überschreitung der Classe VI a. und b. in der Mädchens- und Knabenabschaffung der ersten Bürgerschule zwei neue Parallelklassen zu errichten und vom 1. October a. c. ab zwei neue provisorische Lehrer mit dem Jahresgehalte von je 100 Thlr. anzustellen.

Das Collegium schließt sich dem Ausschussschluß, welches die Notwendigkeit der Errichtung zweier Lehrerstellen anerkennt, einstimmig an.

Nach einer neueren Befrist vom 7. hui. er-

sucht der Rath wiederholt um beschleunigte Au-

stimmung zur Beschaffung der Substellen sc. für die höhere Knaben- und Knabenabschaffung der ersten Bürgerschule zwei neue Parallelklassen zu errichten und vom 1. October a. c. ab zwei neue provi-

torische Lehrer mit dem Jahresgehalte von je 100 Thlr. anzustellen.

Das Collegium schließt sich dem Ausschussschluß, welches die Notwendigkeit der Errichtung zweier Lehrerstellen anerkennt, einstimmig an.

Nach einer neueren Befrist vom 7. hui. er-

sucht der Rath wiederholt um beschleunigte Au-

stimmung zur Beschaffung der Substellen sc. für die höhere Knaben- und Knabenabschaffung der ersten Bürgerschule zwei neue Parallelklassen zu errichten und vom 1. October a. c. ab zwei neue provi-

torische Lehrer mit dem Jahresgehalte von je 100 Thlr. anzustellen.

Das Collegium schließt sich dem Ausschussschluß, welches die Notwendigkeit der Errichtung zweier Lehrerstellen anerkennt, einstimmig an.

Nach einer neueren Befrist vom 7. hui. er-

sucht der Rath wiederholt um beschleunigte Au-

stimmung zur Beschaffung der Substellen sc. für die höhere Knaben- und Knabenabschaffung der ersten Bürgerschule zwei neue Parallelklassen zu errichten und vom 1. October a. c. ab zwei neue provi-

torische Lehrer mit dem Jahresgehalte von je 100 Thlr. anzustellen.

Das Collegium schließt sich dem Ausschussschluß, welches die Notwendigkeit der Errichtung zweier Lehrerstellen anerkennt, einstimmig an.

Nach einer neueren Befrist vom 7. hui. er-

sucht der Rath wiederholt um beschleunigte Au-

stimmung zur Beschaffung der Substellen sc. für die höhere Knaben- und Knabenabschaffung der ersten Bürgerschule zwei neue Parallelklassen zu errichten und vom 1. October a. c. ab zwei neue provi-

torische Lehrer mit dem Jahresgehalte von je 100 Thlr. anzustellen.

Das Collegium schließt sich dem Ausschussschluß, welches die Notwendigkeit der Errichtung zweier Lehrerstellen anerkennt, einstimmig an.

Nach einer neueren Befrist vom 7. hui. er-

sucht der Rath wiederholt um beschleunigte Au-

stimmung zur Beschaffung der Substellen sc. für die höhere Knaben- und Knabenabschaffung der ersten Bürgerschule zwei neue Parallelklassen zu errichten und vom 1. October a. c. ab zwei neue provi-

torische Lehrer mit dem Jahresgehalte von je 100 Thlr. anzustellen.

Das Collegium schließt sich dem Ausschussschluß, welches die Notwendigkeit der Errichtung zweier Lehrerstellen anerkennt, einstimmig an.

Nach einer neueren Befrist vom 7. hui. er-

sucht der Rath wiederholt um beschleunigte Au-

stimmung zur Beschaffung der Substellen sc. für die höhere Knaben- und Knabenabschaffung der ersten Bürgerschule zwei neue Parallelklassen zu errichten und vom 1. October a. c. ab zwei neue provi-

torische Lehrer mit dem Jahresgehalte von je 100 Thlr. anzustellen.

Das Collegium schließt sich dem Ausschussschluß, welches die Notwendigkeit der Errichtung zweier Lehrerstellen anerkennt, einstimmig an.

Nach einer neueren Befrist vom 7. hui. er-

sucht der Rath wiederholt um beschleunigte Au-

stimmung zur Beschaffung der Substellen sc. für die höhere Knaben- und Knabenabschaffung der ersten Bürgerschule zwei neue Parallelklassen zu errichten und vom 1. October a. c. ab zwei neue provi-

torische Lehrer mit dem Jahresgehalte von je 100 Thlr. anzustellen.

Das Collegium schließt sich dem Ausschussschluß, welches die Notwendigkeit der Errichtung zweier Lehrerstellen anerkennt, einstimmig an.

Nach einer neueren Befrist vom 7. hui. er-

sucht der Rath wiederholt um beschleunigte Au-

stimmung zur Beschaffung der Substellen sc. für die höhere Knaben- und Knabenabschaffung der ersten Bürgerschule zwei neue Parallelklassen zu errichten und vom 1. October a. c. ab zwei neue provi-

torische Lehrer mit dem Jahresgehalte von je 100 Thlr. anzustellen.

Das Collegium schließt sich dem Ausschussschluß, welches die Notwendigkeit der Errichtung zweier Lehrerstellen anerkennt, einstimmig an.

Nach einer neueren Befrist vom 7. hui. er-

sucht der Rath wiederholt um beschleunigte Au-

stimmung zur Beschaffung der Substellen sc. für die höhere Knaben- und Knabenabschaffung der ersten Bürgerschule zwei neue Parallelklassen zu errichten und vom 1. October a. c. ab zwei neue provi-

torische Lehrer mit dem Jahresgehalte von je 100 Thlr. anzustellen.

Das Collegium schließt sich dem Ausschussschluß, welches die Notwendigkeit der Errichtung zweier Lehrerstellen anerkennt, einstimmig an.

Nach einer neueren Befrist vom 7. hui. er-



**Schneidergesellen** werden auf Woche  
zum 1. November bei Gellinger, Reudnitz, Heinrichstr. 25.

**Schneidegebülfen.** Einige gute Redarbeiter nach auswärts mit  
Antritt zum Kellergesetz sucht  
Hanselholz, Gewandgäßchen 4.

**Schneidegebülfen** auf  
der Erdmannstraße 12, 4 Treppen.

**Hanschneider** sofort gesucht Petersteinweg  
Nr. 2, Hof 1. Höhne.

Aus früherer Zeit noch vorhanden  
der Bezeichnung der Bezeichnung  
Herr Schneider sucht zum sofortigen Antritt einen  
Kochling.

**Herrmann Buttermeilch,**  
Katharinenstraße 11.

Zur eine Sortimentsbuchhandlung Nord-  
deutschland wird unter günstigen Bedingungen  
Beschäftigung, der Post- und Logis im Hause  
gefordert. Eintritt wäre sofort erwünscht.  
Gebet bei Herrn F. A. Brodhaus (Com-  
merzbank) in Leipzig.

Der ein hübsches Elgarten-Gefülls- u. Details-  
geschäft wird unter günstigen Bedingungen ein  
sehr schöner Eltert als

**Kochling** sofort. Offerten bitten man unter L. 1000 in  
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Geb. 4 Kellner, 8 Kellnerin, 4 Commis, 1 Markt-  
h. 1 Markt, 8 Kutscher, 6 Burschen, 7 Knechte.  
**L. Friedrich**, Gr. Fleischergasse 3.

Bei dem Rittergut Hodburg ei Burzen  
sind zum sofortigen Antritt ein Käser  
sucht.

Das 1½ bis 4 Thaler Wochenlohn wird ein  
ordentlicher gesucht Nürnberger Straße Nr. 23b.

**Gesucht** wird zum baldigen Antritt ein  
Markthelfer,  
der schon in der Manufakturwaren Branche  
als zweiter Sohn ist.

**Gustav Steckner.**

Ein Handmann wird bei festem Gehalt und  
Logis ein gewandter Mann gesucht der längere  
Zeit arbeitet und aufwändig ist (mögl. 1½ Jahr). Zu melden Obstmarkt 2, II.

Ein guter Arbeiter kann sofort dauernd bes-  
tellt werden.

**C. Klobberg**, Thalstr. 15.

**Ein tüchtiger Dreher** die große Zulindelbank findet sofort dauernde  
Beschäftigung Inselstraße 3.

**Gesucht** wird sofort ein tüchtiger Wollflecht.  
mitten mit Bach Höhe Straße 40.

Ein hübscher, fleißiger, mit guten Bezeugnissen  
einem Mann, der mit Weibern umzugeht, wird bei einem Wohnlohn von  
gesucht von Emil Halle, Bohrstraße  
Nr. 6d.

**Gesucht** wird ein Knecht bei  
Hähnel, Ullmannstraße 3b.

**Gesucht** sofort ein Bursche, 14–16 J., zu  
der Arbeit bei gutem Wochenlohn  
Reichstr. 14, 2 Tr. Vorberge. Thüre links.

Ein junger Mann, ungefähr 17 Jahr alt, von  
gewissem Aussehen, findet sofort Stellung als  
eine Waisenhausstraße 5, 1. Etage links.

Ein hübscher Bursche wird zu leichter Hand-  
arbeit auf Bahnhofstr. 19, I. Etage Waldstr.

Ein Bursche, welcher etwas Geschick mit  
den Händen hat, findet sofort Stellung  
Gedernstraße, Schwarzer Hof Nr. 50.

**Junge Burschen** ein bis zu leichter Arbeit bei gutem Lohn  
Beschäftigung bei

**Ferd. Höch.**,  
Tauptaer Straße Nr. 17/18.

**Gesucht** ein Bursch: von 17–18 Jahren für  
Herrn, auf Rittergut, ein älterer Nachwuchs  
Rittergut, ein Messerpußer, 4 ab monatl.

**D. Hager**, Markt 6, Hof 1 Tr.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein  
ordentlicher Waisenhausstraße 9, Reichs-Insel.

**Ein Bursche** Industrie wird gesucht. — Mit Bezeugnissen  
oder Eiserstraße 31 parterre.

**Gesucht** wird jetzt ein Bursche z. Zeitungss-  
atz. Von 9 Uhr an zu melden Königstr. 15, IV.

**Gesucht** wird ein ordentlicher, ehr. Banz-  
wirke ins Wochenlohn. Zu melden von  
Von 10 Uhr bis 12 Uhr Rittergasse Nr. 19, 2. Et.

**Ein Kaufbursche** sofort Antritt wird gesucht Grimm. Str.  
15, Bauschaff. Mit Bezeugnissen zu melden.

Einen Laufburschen von 15 Jahren  
bei H. Reinhardt, Weststrasse 58.

**Gesucht** 1 Bonne (Franz.), 4 tücht. Koch-  
meist. 5 Pro. Küchenmeister, 4 Stubenm. 14  
ab. Werner & Lindner, Ritterstr. 2, I.

**Directrice.** Für ein Buchgeschäft in Wiesbaden wird per  
oder früher eine durchaus tüchtige  
die zugleich mit der Maschinenarbeit  
zum ist, gesucht.

Offerten werden erbeten unter H. B. 7.

Für ein Buchgeschäft in Thüringen wird sofort  
gesuchte Buchmacherin gesucht. Eine Mäd-  
chen erhält im Geschäft von C. G. Rieff.  
Wiesbaden, Karlstraße Nr. 48.

**Kochfrauen.** Sie in ihrem Hause, wollen ihre Adressen sub  
bergeben in dem **Monacone-Bureau**  
Bernhard Freyer, Neumarkt 39.

**Gesucht** wird eine tüchtige Tuchmacherin zum sofortigen  
Antritt Näherset E. A. poste restante Mühl-  
hausen i.Th.

**Mädelinnen**, bei einem Herrenschneiderei gesucht  
Petersteinweg 2, Hof 1 Treppen. Höhne.

**Gesucht** werden zwei ganz tüchtige Schneiderinnen. — Nur Solche können sich melden  
Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 36, 3 Treppen.

**Eine im Buschenschen** und auf der Maschine gräßliche Arbeiterin findet  
der hohen Gehalt dauernde Stellung; bevorzugt  
werden solche, welche schon in einem Wäsche-Ge-  
schäft thätig waren.

**B. Krebschmar**, Salzgäßchen Nr. 5.

Eine gehobte, sauber arbeitende Waschmei-  
dchen findet bei gutem Lohn sofort dauernde  
Beschäftigung bei Herrn. Rodstoh, Peterstr. 14, II.

**Gesucht** wird ein junges Mädchen zu leichter  
Handarbeit und Wege zu geben.

**Sachsenstraße** 7 C, 1 Tr. rechts.

Mädchen, welche gut nähen, können sich melden  
Eilenbahnstraße 28, Neuschönfeld.

**Eine perfekte Quäkerin** findet so-  
fort gute Stelle in der Wäschefabrik  
Grimmaische Straße 15.

**Punctirerinnen gesucht.**

Einige gehobte Punctirerinnen finden dauernde  
Beschäftigung bei Breitkopf & Härtel.

**Mädchen auf Kartonagearbeit** finden dauernde  
Beschäftigung bei H. Vöhl, Stern-  
wartenstraße 38/39.

**Einige Mädchen** im Holzen und Bündelheften gesucht, finden  
Beschäftigung in Crustus Buchbinderei.

**Mädchen**, welche im Hinter gesucht, erhalten  
dauernde Arbeit Überstraße Nr. 31, 1. Etage.

**Eine perfekte Köchin** wird gegen  
hohen Lohn gesucht, welche gleich ein-  
treten kann Härberstraße 3, 1. Etage.

**Eine perfekte Köchin** wird sofort gegen hohen Lohn ge-  
sucht. Mit Buch zu melden Kreuz-  
straße Nr. 15 bei Frau Flinsch.

**Gesucht** wird Kleine Bürgergasse 6, 4 Etage  
eine alleinstehende Witwe in den 40r Jahren,  
die im Stande ist, eine kleine, ganz einfache  
Wirtschaft allein zu führen.

**Gesucht** für 1. November ein junges, recht-  
schaftliches Mädchen als Aufwartung. Zu erfr.  
Reudnitz, Heinrichstraße 21, 1. Etage.

Zum 1. Nov. wird eine ordentl. fleiß. Aufwart-  
ung gesucht Reudnitz, Kollegienstr. 35, I. 118.

Eine Aufwartung wird gesucht  
Große Fleischergasse 29, bei Schumann.

Eine reinl. Aufwartung auf einige Stunden  
des Tages wird gesucht. Zu melden von 9 bis  
11 Uhr im Restaurant Victoria.

**Gesucht** wird eine Aufwartung für Nach-  
mittags-Turkstrasse Nr. 2, 1. Etage.

**Gesucht** wird ein etwas erwachs. Schulmädchen  
zu einer 1. Aufwartung Belder Str. 15 a, 3. Et. I.

**Stelle gesucht.**

Ein mit dem Tapeten- u. Fach ver-  
trauter junger Mann, mit besten Re-  
ferenzen sucht für obige Branche vor  
1. Januar Placement als Reisender  
oder Verkäufer.

Offerten werden poste rest. Halber-  
stadt sub Chiffre C 8. 1481 erbeten.

**Commis-Schule-Gesuch.**

Ein junger Mann, der in einem Kurz- und  
Posamentenwaren-Großgeschäft ge-  
leitet hat, sucht wegen Aufgabe desselben unter-  
zeitig Stellung. Geb. Abt. Rathaus 6, II. niedrig.

Ein junger Mann, gelehrter Manufakturist,  
sucht vor 1. Dezember er. auf Comptoir oder  
Boger in ähnlicher Branche Stellung.

Offerten bitte man unter A. B. II 4. in der  
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher im Sped. Fach sowie  
in der Corresp. bewandt ist, sucht andern. Stellung.  
Best. Ref. Geb. Abt. sub M. G. 200 an die Exp. d. Bl.

**Eine Stelle gesucht.**

Ein junger Kaufmann gebildeter Mann,  
welcher sieben Jahre ein industrielles Pferde-  
Geschäft mit einem Bestand von 50 Pferden  
selbstständig und allein mit Erfolg leitete und nur  
Hauslebensverhältnisse halbte aus demselben aus-  
tritt, sucht jetzt oder später Stellung in einem  
derartigen Geschäft. Offerten bitte man unter  
P. II 20 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

**Den Herren Herzen, Schwaltern  
oder Industriellen** bei denen in ihren Sprechstunden ein starkes Bu-  
ßblut verkehrt, bietet sich in 10 Jahren  
festender, gewisserm herrschaftlicher Dienst zum  
Empfang und Anmelde besselben, oder auch  
als Dienst einer Gesellschaft an. Er besitzt bestre  
Bewerbung. Adressen nimmt die Expedition  
dieses Blattes unter A. B. II 600 an.

**Gesucht** wird von einem gewissenhaften Mann  
eine Stelle als Hausmann oder herrschaftlicher  
Küchler. Abt. Reudnitz, Lippiger Str. 10, 3 Tr. r.

**Eine junger Mensch**, im Schreiben und Rechnen bewandert, sucht in  
irgend einem Geschäft Stellung. Geb. Adressen  
sub W. N. 4169, durch die Ann. Exp. von  
Karl. Mosse hier, Grimm. Straße 2, I.

Ein junger Mensch sucht Stelle als Markthelfer  
oder Fabrikarbeiter. Adressen bitte man abzu-  
geben Plagwitzer Straße 4 im Hofe r. part. r.

**Gesucht** wird ein Dienstmädchen  
Gartenstraße Nr. 7, 4 Tr. rechts.

**Gesucht** wird Verhältniss: halber 1. Novbr.  
ein ordentlicher Wäbchen für häusliche Arbeit bei  
einem Kunden. Zu melden Promotionsstraße  
Nr. 9, im Garten parierte.

**Gesucht** wird sofort oder zum 15. Novbr.  
ein Wäbchen zu leichter häuslicher Arbeit  
Görberstraße 27.

**Ein tüchtiges, gut empfohle-  
nes Haushmädchen** für 1. oder  
15. Nov. bei 36–40 Thlr.

**Lohn gesucht Leibnizstr. 25, I.**

Ein junges ordentliches Wäbchen kann sofort  
Dienst bekommen Görberstraße 1, 2 Tr. links.

Ein tüchtiges, anständiges Dienstmädchen  
wird sofort vor 15. November gesucht  
Tauptaer Straße 12, 1. Et. rechts.

**Gesucht** 1 Aufwärterin, 1 Kinderwähne,  
gut empfohlen, Schützenstr. 6/7, Hof links 2 Tr.

Ein Wäbchen von 15–17 J. für 1 Kind u.  
leichte Haushalt. gesucht Reudnitz, Gemeindestraße 33, II.

**Gesucht** sofort ein junges Wäbchen f. 1 Kind u.  
Haushalt Brühl 78, Hof 2 Tr. Hermann.

**Gesucht** wird sofort ein ordentl. Dienst-  
mädchen für Kinder und Haushalt  
Sternwartenstraße 33, 2. Etage.

**Gesucht** wird zum 1. Novbr. ein Wäbchen  
von 14–16 Jahren für Kinder u. häusl. Arbeit  
Reudnitz, Hilfstraße 18, 2 Treppen.

**Gesucht** wird ein reinliches u. zuverlässiges Kindermädchen.  
Nur Solche finden gute Stelle in der

**Stadt Dom.**

**Gesucht** wird ein Wäbchen für ein Kind  
Sachsenstraße Nr. 3, 2 Treppen.

**Gesucht** wird ein junges Wäbchen für Kinder  
Rohstrasse 13 parterre rechts.

**Gesucht** wird eine Aufwärterin für d. ganze  
Tag. Zu erfr. 10–2 Uhr Magazingasse Nr. 5.

Ein ordentliches reinliches Wäbchen wird gesucht  
als Aufwartung Bauhofstraße Nr. 6, 3 Tr. 118.

**Gesucht** für 1. November ein junges, recht-  
schaftliches Wäbchen als Aufwartung. Zu erfr.  
Reudnitz, Heinrichstraße 21, 1. Etage.

Zum 1. Nov. wird eine ordentl. fleiß. Aufwart-  
ung gesucht Reudnitz, Kollegienstr. 35, I. 118.

Eine Aufwartung wird gesucht  
Große Fleischergasse 29, bei Schumann.

Eine reinl. Aufwartung auf einige Stunden  
des Tages wird gesucht. Zu melden von 9 bis  
11 Uhr im Restaurant Victoria.

**Gesucht** wird eine Aufwartung für Nach-  
mittags-Turkstrasse Nr. 2, 1. Etage.

**Gesucht** wird ein etwas erwachs. Schulmädchen  
zu einer 1. Aufwartung Belder Str. 15 a, 3. Et. I.

**Als Wirthschafterin**  
oder auch als Köchin für f. Küche sucht zum  
1. Novbr. c. Stellung. Offerten sub C. D. 287  
nimmt die Annonsen-Expedition von Hassen-  
stein & Vogler in Magdeburg entgegen.

Ein Wäbchen, welches schon länger gedient hat,  
sucht Dienst für Küche und Hand zum 1. oder  
15. Nov. Schützenstraße 7, 2 Tr. im Hof.

**Gesucht** wird von einem ordentl. Wäbchen  
eine Stellung als Kindermädchen sofort oder zum  
15. Nov. Zu erfragen bei der Herrschaft Nür-  
nberger Straße 44, 4 Treppen. Beathin.

Eine gesunde Kämmerei, Kind 6 Wochen, dasel-  
bst eine gut ausfüllende Altenburgerin sucht noch-  
malige Stelle. Frau Diez, Schloßg. 6, 2½, Tr.

**Für eine Waise,**  
ein Wäbchen von 11 Jahren, welches noch 2 Jahre  
die Schule besuchen muss, sucht ich ein Unter-  
kommen. Dasselbe ist fröhlig und gesund und  
möchte sich schon zu häuslichen Hülfsleistungen  
ausser der Schule eignen. Rücksichtende bitte  
ich sich persönlich an mich zu wenden.

**C. Lehmann**, Bormund, Peterstr. 40.

**Mietgesuche.**

**2 Gebett** Bettten werden zu leihen  
gesucht. — Adressen unter B. II 434 in der  
Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine mittlere Restauratoren im Preis von  
3–500 pf wird zu pachten gesucht in der inneren  
Stadt, oder eine Bäset.-Stelle mit 3–400 pf  
caution. Antritt kann sofort geschehen.

Werthe Adressen beliebe man unter A. M. in  
der Expedition d. Bl. abzug. Unterhändl. verb.

**Zu einer Gärtnerei**  
passend, wird ein kleines Areal, womöglich mit  
Haus, in Nähe der Bahnhöfe zu pachten  
wenn bei weniger Anzahlung auch zu kaufen  
gesucht. Offerten werden unter H. B. in der  
Expedition dieses Blattes Heinrichstraße Nr. 21, Ge-  
mäßige, erbauen.

**Zu mieten gesucht** wird zu Ostern oder  
Johannis 1873 für eine Steinbäckerei ein  
größeres helles Geschäftshäuschen,  
möglichst Nordseite und Hintergebäude.  
Büchsenwert wäre es, wenn das Vocal später  
durch Hinzugabe weiterer Räume vergrößert  
werden könnte. Preis bis 600 pf.

Offerten unter J. P. II 1000 in der Exp.  
dieses Blattes niederzulegen.

**Trockene Niederlagen,**  
möglichst in Nähe der Bahnhöfe, werden sofort  
oder pr. 1. Januar zu mieten gesucht. Adressen  
unter E. S. 24 an die Expedition dieses Blattes.

Ein elegantes helles Parterre oder 1. Etage  
in der Nähe des Bahnhofs mit Garten wird zu Ostern 1873 gesucht. Abt. unter  
T. C. in der Expedition d. Bl. erbauen.

**Gesucht** wird ein hübsches Familienlogis in der inneren  
Stadt, möglichst bald, im Preis von ca. 300 pf.  
Adressen niederzulegen. Brühl 25, Stadt Köln.

**Zu mieten gesucht** wird eine Etage, möglichst hell u. geräumig, im  
Preis von 2–500 pf, in der Nähe der Reichs-  
straße oder unmittelbarer Nähe. Adressen bitte  
man unter O. P. II 20 in der Buchhandlung  
von Otto Klemm, Universitätsstr., niederzulegen.

**Gesucht** wird zu Ostern von einem Besitzer  
eine Familienwohnung von 150–200 pf.  
Adressen unter F. W. II 15. beliebe man in  
der Expedition d. Bl. abzugeben.

**Ostern 1873**  
wird in einer Hauptstraße der inneren Stadt über  
Borstadt eine 1. oder 2. Etage für ein feines  
Fondsgeschäft gesucht. Adressen sub F. S. 11.  
bitte im Monacone-Bureau von Bernhard  
Freyer, Neumarkt Nr. 39, abzugeben.

**Eine Logis.** Dresd. Vorstadt oder Reudnitz, im Preise v. 80—130 ₣ mit Hofraum od. Gart. wird Neujahr oder Ostern 1873 zu vermieten gesucht. Ges. Offerten unter A. No. 130. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Eine Familienlogis** im Preise von 70—100 ₣ wird sofort von ruhiger wöchentlich zahl. Familie gesucht. Ges. Offerten unter F. M. II 10 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Querstraße

oder deren Nähe wirklichen ruhigen Leuten ein Logis für gleich oder Neujahr gesucht.

Adressen mit Preisangabe wird unter A. M. 2. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Eine Familien-Logis** in Plagwitz, Lindenau oder in der Westvorstadt Leipzig, welches möglichst zu bezahlen ist, wird im Preise von 90—150 ₣ zu vermieten gesucht. Adressen bitten man abzugeben bei

G. Krieger, Poststraße Nr. 2, Leipzig.

**Gesucht** wird von jungen Leuten die sich verheirathen wollen zu Neujahr ein Logis in der Stadt oder deren Nähe.

Gescheite Adr. bittet man bei Herrn Kaufmann Kademann, Salzgäsch., abzugeben.

**Eine kleinen Familienlogis** wird baldmöglichst zu vermieten gesucht. Offerten wolle man Universitätstraße 1 in der Cigarrenhandlung abgeben.

**Eine Logis** zu 30 bis 50 ₣ wird von ein Paar jungen Leuten ohne Kinder sofort gesucht. Adr. niederzulegen Katharinenstraße 21, 3. Et.

**Eine Paar junge Eheleute** suchen 1 II. Logis oder Stube als Altermiethe, womöglich sofort beziehbar. Adressen bitten man Sternwartenstr. Nr. 45 in der Restauration niederzulegen.

**Von einer auswärtigen Familie** wird zur zeitweiligen Bewohnung ein meubliertes Logis, bestehend aus drei bis vier Zimmern, in schöner Lage der Stadt gesucht. Der Einzugstermin steht näherer Besprechung vorbehalten.

Adressen unter N. N. 1313. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Per 15. November** wird von 3 jungen Kaufleuten ein gemeinsames Garçonloge gesucht. Adressen mit Preisangabe unter A. P. II 17 in der Expedition d. Bl. abzug.

**Eine elegant meubl. Garçon-Wohnung** von zwei Zimmern wird sofort gesucht. Gesell. Offerten bitten man an das Hotel de Russie unter A. v. W. zu richten.

**Eine elegant meubl. Garçon-Wohnung** von drei Zimmern wird in der Nähe der Universität sofort gesucht.

Gesell. Offerten bitten man

**Hôtel de Russie B. v. W.**

zu richten.

**Gesucht werden sofort** 2 hübsch meublierte Wohn- und 1 Schlafzimmer, mit Küche, im Preise von monatlich ungefähr Thaler pro oder auch womeubl. Logis.

Offerten sub W. 321 bei.

**Robert Brauner,**

Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

**Gesucht** wird sogleich ein großes Wohn- und Schlafzimmer, gut gelegen, nahe der Bayer. Bahn. Adressen erbeten Hotel Hanse beim Portier.

Zu vermieten wird von ein Paar einzel. Leuten eine Stube oder Stube und Kammer.

Adressen unter P. O. 50 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Ein solider Student** sucht ein gut meubliertes Wohn- und Schlafzimmer in der Vorstadt zum 15. Novbr. womöglich in einer gebildeten Famille. Offerten sub O. S. 718. erbeten durch die Expedition dieses Blattes.

**Zwei junge Kaufleute** suchen pr. 1. December ein meubliertes Logis Mittagszeit erwünscht. — Adressen mit Preisangabe sind unter G. G. II 10 an die Expedition dieses Blattes zu befördern.

**Ein Studierender** sucht ein Zimmer in der Nähe des chemischen Laboratoriums.

Gesell. Adressen unter H. G. 75 bitten man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Gesucht werden sofort** für 2 Burschen 2 Schlafzimmern mit Kaffee (innere Stadt). Adr. sub A. K. bittet man abzugeben in dem Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39.

### Pension.

Für einen jungen Fremden wird von Neujahr in Leipzig oder in der Nähe eine gute, vollständige Pension gesucht, wo er auch Schulunterricht bekommen kann.

Adressen mit Preisangabe pr. Monat sub U. L. 53. im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39, niederzulegen.

**Gesucht** wird sogleich bei einer anständigen gebildeten Familie für 2 junge Amerikaner Zimmer und vollständige Pension.

Familien werden den Vorzug erhalten wo nicht englisch gesprochen wird.

Adressen bitte beim Portier Hotel Hanse abzugeben.

Einigen jungen Leuten wird gute Pension nachgewo durch Hugo Wendling, Vorzugsbüchlein hier.

30

### Vermietungen.

#### Für Gärtner.

Ein Garten von 2 Acker in einer Stadt bei Leipzig, sehr vortheilhaft gelegen, mit gr. Spargelanlage, bed. Rosenhügel u. ist an einen soliden und intelligenten Gärtner unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Adr. unter B. B. 17. durch die Expedition d. Bl.

Gr. Räumlichkeit, fr. Plätze, Gew., Logis v. 84 bis 900 ₣. L. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3.

#### Hausstand-Vermietung.

Der neu mit Glasfenstern versehene Hausstand ist außer den Kosten zu vermieten Nicolaistraße Nr. 40.

**Zu vermieten** ist der Hausstand Nicolaistraße 18 außer den Kosten. Dr. Andritschky, Reichstraße 44.

#### Eine Stellung

für drei Pferde in der Nähe des Schlosses ist sofort zu vermieten. Röhres bei

G. G. Höhl, in der Pleiße Nr. 7.

Zu Ostern ist eine Wohnung, hohes Parterre, Ulrichstraße Nr. 10 im Göhlis, für 130 ₣ zu vermieten.

Röhres im Souterrain dasselbst zu erfragen.

**Zu vermieten** ist in Göhlis zu Neujahr ein Parterrelogis für 80 ₣ mit Garten am anständige Leute. Röhres Leipzig, Markt 6, 4. Et.

**Vermietung.** In Göhlis ist eine sehr hübsc 1. Etage von 4 Stuben nebst Badobh. plötzlich eingetretener Verhältnisse halber, der Mietvertrag sofort weiter zu cedieren. Auch können die zum größten Theil neuen Möbel und ganze Einrichtung läufig abgegeben werden. Alles Röhres Lindenstraße 13 parterre im Göhlis.

Verhältnisse halber ist eine gut einger. 1. Etage sofort zu bezahlen, Preis 360 ₣ Elisenstr. 23, I.

Zu vermieten Weltstraße in ruhigem anständ. i. ause 2 Et., gut gebaut, 320 ₣, 1 Et. Plagwitzer Str. 140 ₣, Zeit Vorst. elegante 3. Et. 225, 1 250 ₣, 2 430, ein schönes Part. 500 ₣. Vocal Comptoir Sidonienstr. 16. E. Groß.

**Wohnungen von 3—400 ₣** Neujahr oder Ostern zu vermieten Albertstraße 23, Ecke der Emilienstraße.

Eine Stube, Kammer u. Küche sofort zu vermieten. Röhres Sternwartenstr. 15, Friseurgebäude.

Unmeubliet. ein elegantes Wohn- und Schlafzimmer nahe der Töltzinger Bahn, 1. Etage, zu vermieten. Röhres Neue Straße 9, part.

Eine schöne Stube mit Kochofen und separaten Eingang ist an ein paar Leute ohne Kinder sofort zu vermieten Röhrstraße Nr. 19, 2 Treppen.

**Zu vermieten** eine unmeubliet. Wohn- und Schlafstube für Herren oder Damen Schreiberstraße 1778c, I., neben der Turnhalle, Weltstraße.

**Zu vermieten** eine freundliche unmeubliet. Stube mit Küchen an eine ältere Dame Ranzländer Steinweg Nr. 64, 3 Treppen.

Eine Stube ohne Kleidung ist zu vermieten in der 1. Etage der Röhrstraße 15a von früh 8—10 Uhr.

B. Marr.

**Garçon-Logis.** 2 Wohn- u. 1 Schlaf., gut meubl., zusammen oder getrennt zu verm. Lange Straße Nr. 15 part. links, dicht am Marienpl.

**Garçon-Logis.** Zu vermieten ist ein großes, fein meubl. Zimmer an einen anständigen Herrn.

Zu erfragen Neumarkt 1, 3 Treppen rechts.

**Garçon-Logis.**

Ein fein meubl. Zimmer ist sofort an einen Herrn zu vermieten Turnerstraße 17, 2. Et.

**Garçon-Logis.** Ein nettes Zimmer mit Cabinet ist an einen anständigen und soliden Herrn sofort zu vermieten Frankf. Straße 52, Herrenhaus 2. Etage.

Ein feines Garçonlogis, so. oder später, in Braustraße 5, 1. Etage zu vermieten.

**Garçon-Logis.**

am 1. Novbr. ist ein freundl. meubl. Zimmer mit Bett an 1 Herrn Körnnerstraße 8, 3. Et. r.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube mit spt. Eingang (nach Wunsch mit Küchen) an einen anst. Herrn Hainstr. 5, Hof links 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist ein freundliches Erkerzimmer für Herrn Reichstraße 8, 1. Etage.

Zu vermieten ein gr. fr. gut meubl. Zimmer an einen sol. Kaufm. od. Beamte. Körnnerstr. 9, II.

**Zu vermieten** ist eine freundl. Stube mit spt. Eingang (nach Wunsch mit Küchen) an einen anst. Herrn Hainstr. 5, Hof links 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist ein freundliches Erkerzimmer für Herrn Reichstraße 8, 1. Etage.

Zu vermieten ein weibl. Süßchen an Herrn Sternwartenstraße 31, 4. Et. linke.

**Zu vermieten** ist ein meubliet. Zimmer an anst. Herrn Sternwartenstraße 18, 2. Et. r.

Zu verm. u. 1. Nov. zu bezahlen ein freundl. meubl. Zimmer an 1 anst. Herrn Röhr. Str. 48, III.

**Zu vermieten** ist ein weibl. Süßchen an Herrn Sternwartenstraße 31, 4. Et. linke.

**Zu vermieten** ist ein weibl. Süßchen an Herrn Sternwartenstraße 18, 2. Et. r.

Eine meubliet. Stube ist an ein paar jungen Leuten frei.

Eine anständig. solides Wädchen hat. Elisenstraße 18, 2. Et. linke.

Zum 1. November ist eine meubliet. Stube für einen Herrn und ein Kämmchen als Schubstelle zu vermieten Neugäßchen 15, 2. Et. linke.

Eine freundl. Stube mit Bett, 2. Et. linke.

Eine freundl. heizbare Stube ist in Elisenstraße 18, 2. Et. linke.

Eine freundl. heizbare Stube ist in Elisenstraße 18, 2. Et. linke.

Eine freundl. heizbare Stube ist in Elisenstraße 18, 2. Et. linke.

Eine freundl. heizbare Stube ist in Elisenstraße 18, 2. Et. linke.

Eine freundl. heizbare Stube ist in Elisenstraße 18, 2. Et. linke.

Eine freundl. heizbare Stube ist in Elisenstraße 18, 2. Et. linke.

Eine freundl. heizbare Stube ist in Elisenstraße 18, 2. Et. linke.

Eine freundl. heizbare Stube ist in Elisenstraße 18, 2. Et. linke.

Eine freundl. heizbare Stube ist in Elisenstraße 18, 2. Et. linke.

Eine freundl. heizbare Stube ist in Elisenstraße 18, 2. Et. linke.

Eine freundl. heizbare Stube ist in Elisenstraße 18, 2. Et. linke.

Eine freundl. heizbare Stube ist in Elisenstraße 18, 2. Et. linke.

Eine freundl. heizbare Stube ist in Elisenstraße 18, 2. Et. linke.

Eine freundl. heizbare Stube ist in Elisenstraße 18, 2. Et. linke.

Eine freundl. heizbare Stube ist in Elisenstraße 18, 2. Et. linke.

Eine freundl. heizbare Stube ist in Elisenstraße 18, 2. Et. linke.

Eine freundl. heizbare Stube ist in Elisenstraße 18, 2. Et. linke.

Eine freundl. heizbare Stube ist in Elisenstraße 18, 2. Et. linke.

Eine freundl. heizbare Stube ist in Elisenstraße 18, 2. Et. linke.

Eine freundl. heizbare Stube ist in Elisenstraße 18, 2. Et. linke.

Eine freundl. heizbare Stube ist in Elisenstraße 18, 2. Et. linke.

Eine freundl. heizbare Stube ist in Elisenstraße 18, 2. Et. linke.

Eine freundl. heizbare Stube ist in Elisenstraße 18, 2. Et. linke.

Eine freundl. heizbare Stube ist in Elisenstraße 18, 2. Et. linke.

Eine freundl. heizbare Stube ist in Elisenstraße 18, 2. Et. linke.

Eine freundl. heizbare Stube ist in Elisenstraße 18, 2. Et. linke.

Eine freundl. heizbare Stube ist in Elisenstraße 18, 2. Et. linke.

Eine freundl. heizbare Stube ist in Elisenstraße 18, 2. Et. linke.

Eine freundl. heizbare Stube ist in Elisenstraße 18, 2. Et. linke.

Eine freundl. heizbare Stube ist in Elisenstraße 18, 2. Et. linke.

Eine freundl. heizbare St



## Stötteritz.

### Gasthof zum Goldenen Löwen.

Heute Donnerstag den 31. October zum Reformationsfeste  
Ballmusik von E. Hellmann, wobei mit den  
Tischen, Kuchen u. ff. Bier bestens aufzu Th. Seyfort.

### Gasthof zu Wahren.

Heute zum Reformationsfest Concert, nach dem Concert Gesellschaftshall, wobei ich  
mit den Tischen und Kuchen, ff. Bier bestens aufzuwarten werde.  
G. Hähne.

NB. Dauertische gehen von 2 Uhr an alle Stunden. Station: Reisachstr.

**CAFFÈ GERMANIA.**

**Reformations-Brödchen**  
gefällt 1 1/2, ungefällt 6 1/2,  
**Martins-Hörnchen**  
mit feinster Mandelfüllung.

Topfer-Schinken  
• Ecke des •  
Neukirchen

Meine fröhlichen, allen Anforderungen der Neuzzeit entsprechenden Localitäten halte einem geehrten Publikum bestens empfohlen. Gleichzeitig erlaube ich mir auf ein reichhaltiges Conditorial- und Frühstück-Buffet, sowie ff. Wein, Biere etc. aufmerksam zu machen — Bestellungen auf alle in das Conditoreifach einschlagenden Artikel werden auf das Promptste und Sorgfältigste ausführen.

Mit Hochachtung

R. Reischke.

### Für Kegelgesellschaften.

Heute von 10 Uhr an allgemeines Kegelschießen.  
Für geschlossne Gesellschaften wird auf Bedarf eine Bahn für Nachmittags u. Abends reservirt.

G. Hohmann, Italienischer Garten.

Müller's Restaurant, Burgstraße 8, empfiehlt meine Restaurants-Localityen zur gsf. Verpflegung, separate Zimmer, 25 bis 20 Personen fassend. Billard, Kegelbahn, Speisekarte jederzeit reichhaltig. Bayerisch von Thüring aus Erlangen, sehr vorzügl., sowie ff. Lagerbier. Um gütigen Besuch dieser ergebenst H. Müller.

### Eldorado

empfiehlt einem gehörten Publicum seine angenehmen Restaurants-Räume. Rücksichtige Bier & Salat 2 1/2. Speisekarte preiswürdig. Drei Billards.

W. Roessiger.

Carambolage-Gerth's Restauration, Marmor-  
Billard. Windmühlenstraße 13. Kegelbahn.  
Heute Abend Hochzeit-Suppe.

### Restaurant Zahn.

Gewählte Speisekarte.  
Echt Bayerisch von Freih. v. Tucher in Nürnberg in der vorzüglichster Güte.  
2 Carambolage-Billard von Dorfelder in Mainz.

**Schlachtfest** empfiehlt für heute F. A. Krug.

Zur grünen Eiche in Lindenau. **Schlachtfest**  
empfiehlt heute J. C. Winterling.

**Schlachtfest** empfiehlt heute C. Helmig, Peterskirche Nr. 5.  
Von 8 Uhr an Bierfest.

G. Gruhle, Turnerstraße Nr. 11. Morgen **Schlachtfest**.

F. L. Stephan | Parterre und 1 Treppe. | Universitäts-  
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. | strasse 2.

Restaurant Reuss, Grimma'sche Strasse No. 37.  
Täglich Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr.

Mittagstisch. Sonntags mit Fleisch à Port. 3 1/2, im Abonnement incl. Bier pro Woche 1 1/2 1/2, täglich frisch Bouillon, Abends reichhaltige Speisekarte, Bier ff. empfiehlt Moritz Carl, Petersstraße 19, 3 Königl.

Heute Rockturtle-Suppe bei A. Forkel, Katharinenstr. 26.

Heute Abend Karpfen poln. und blau, id. Bier, auf Brotbrot u. Bensind-Lagerbier ff. W. Rosenkranz, Bierstrasse Nr. 20.

Bayerische Bierstube v. G. Steinbach, Windmühlenstr. 21.  
Heute Abend Karpfen polnisch und blau.

Karpfen polnisch und blau mit Weintraut oder Salzkartoffeln empfiehlt heute Abend H. Thal, Burgstraße 21.

Lindenau, Restauration zur Erholung, Lützener Straße 82, empfiehlt heute Gatenbraten und gesp. die Rende, ff. Lagerbier. Um nicht zahlreichen Besuch bitten J. E. Geisenhainer.

Cajerl's Restauration in Lehmanns Garten. Heute Abend Rockturtle-Suppe, Bierfest und Bier ff.

Gatenbraten mit Bratwürzen empfiehlt für heute Abend reichhaltiger Speisekarte (Mittagstisch 1/2, Portionen) die Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis dem Schlosshaus.

Papiermühle Stötteritz. empfiehlt Gänse- und Hasenbraten, Raffee und Kuchen, Lebkuchen-Paperbier, sowie kalte Rüben, wobei erstaunlich einfache Gustav Faggl.

No. 1. Heute zum Reformationsfeste Kaffee und Kuchen, ff. Lager, Bierbier und Rössener Weißbier empfiehlt A. Astor.

### Terrasse Kleinzschocher.

Heute zum Reformationsfeste empfiehlt seines Kaffee u. Kuchen, Lager u. Bayerisch ff., warme und kalte Speisen, wozu erstaunlich einfache R. Pätzner.

NB. Nach vorheriger Bestellung werden Gesellschaftszimmer mit Instrument, bis zu 50 Mann fassend, reservirt. D. O.

Plagwitz. Heute empfiehlt Reformationsbrodchen und versch. Kaffekuchen, sowie zu Suppen und vorzüglichem Bier ein M. Thiele.

### Zum Helm in Eutritzsch.

Heute empfiehlt seinen Kaffee mit Kuchen, gewählte Speisen, darunter Karpen polnisch und blau,

Auftritts-Gesellschaften.

### Restaurant zur Gartenlaube.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen.

G. W. Reil.

### Italienischer Garten.

Heute früh Speckkuchen, Abends reichhaltige Speisekarte und feine Bier. Die Colonia im Garten ist gut geheizt.

G. Hohmann.

### Kunze's Restauration,

Grimma'scher Steinweg 54.

empfiehlt heute Speckkuchen, Steinpilze mit Cotelets. Täglich gut gewählten Mittagstisch. Bayerisch und Frankenfeierlein.

### Zill's Tunnel.

Heute früh Speckkuchen, Bier ff.

M. Strasser.

C. Richter, | Heute früh Speckkuchen. Reichhaltige Speisekarte p. über Tageszeit. Täglich frische Bouillon. Rößplatz Nr. 9 Biere von bekannter Güte.

Heute Vormittag Speckkuchen.

Täglich guten Mittagstisch

F. Morenz, Ruppersdorffstr. 10.

Hoffmann's Restauration und Kegelbahn, Ecke der Grenz- und Seitenstrasse in Radebeul; heute früh zu Speckkuchen und Bouillon, Mittags und Abends zu Bieren, m. Gänsebraten nicht anderen Speisen, ff. Lager- und Bierbier Bitterbier eingeschlossen.

Pragers Bier tunnel. Heute früh Speckkuchen und Abends Bier. volk. und blau. Lager- und Bayerisch Bier. Täglich außer, kräftigen Mittagstisch. C. Prague.

### Plagwitz,

Gasthof zur Insel Helgoland.

Heute

Concert der Capelle von F. Büchner.

Anfang 3 Uhr. Eintritt 2 1/2. Mark.

Heute 6 Uhr am Abend mit Ballmusik.

Restauration zum goldenen H.

Nicolaistraße 38.

Heute von 9 Uhr zu Speisen.

Bier auf Glas ff.

B. Fröhlich.

### Brandbäckerei

empfiehlt heute Reformationsbroden, Gläser, Dresdner Bier, Bierzel u. d. ff. Bier. Bier u. andere Getränke von besserer Güte.

Ernst Kuhnt.

Berloren wurde auf dem Wege von der Augustusstraße, Frankfurter Straße, Brühl 14, Schuppenhaus eine runde, mattgoldene Plakette auf einer blauen Schleife liegend. Die dazugehörige Person wird gebeten, dieselbe gegen gut bezahlung Augustusstraße 3, 1. Etage abzugeben.

Berloren wurde vor einigen Tagen in der Spiegelgasse v. Theater n. d. Beyer. Brühl 14, Kugel wird gegen Bel. erb. Cavaliere ab.

Berloren ein Totenkopf Porzellan, Preußenköpfchen zum Gewandhaus.

Gegen Belohnung abzugeben bei Hermann Landschreiber, Petersstraße 15.

Berloren eine Collagenmoppe. Da sie wird gebeten, sie Elisenstr. 13 b, 1. abzugeben.

Am Sonntag ist (wahrscheinlich in der Bierhalle) ein Regenbogen abhanden gekommen. Es wird dringend gebeten, denselben gegen Belohnung Lebere's Hotel, Zimmer 8 abzugeben.

Viel. wurde Dienstag Abend 10 Uhr Bierbierstisch mit Gummi von einem Lebewohl. Man holt denselben abzug. gegen Bel. Gasse 30, Hof links II. bei Theodor Zill.

Berloren wurde auf dem Wege von der Augustusstraße, Brühl 14, Johanna-napark-Villa eine Wagnerschale der Firma: Jacob Lohner & Co., Wien.

Abzugeben gegen gute Belohnung Leipziger Straße 15, 1. Etage.

Gefunden ein Portemonnaie mit 90 und Lotterie-Los. Abzugeben Ritterstraße Nr. 7, 3. Etage.

Gefunden wurde eine Silber-Schale bei Moritz Wolff Jr., Brühl 14.

Ein in ff. Hundehalsband mit Schnapphasen gefunden. Abzugeben neue Galerie 1. Etage und abzugeben Alexanderstraße 14.

Gefunden ein weißer Hut auf dem Mühlengasse 11, Hof nicht passiert.

10/96

**Mufforderung.**

Die Einsender von Angelegen, deren Ablauf irgend einem Grunde nicht erfolgen konnte, und die an uns gezahlten Entgeltsgebühren groß so bald wie möglich wieder in Entgang bringen.

Expedition des Leipziger Tagblattes.

Dienstigen, welche eins noch vorherigen am Nachtrag des 25. Oct. unterschriebenen Vertrages mit dem Herrn Johann Carl Dröhdin hierzu nichts zu machen haben, ersucht ich, als Dienstigen sicher, solche innerhalb der nächsten 14 Tage bei mir anzumelden.

Leipzig, den 30. October 1872.

Ab. Dr. Gerhard, Dr. Stammes.

Es wird gebeten Anmeldegettel per Blatt von Wöchthe für

Gaudigs Dampfwaschanstalt in die Postbüros legen.

**Herr Menet aus Givonne bei Gedan**

ist für seine Bekannte heute Nachm. um 12 Uhr bei Reuß, Grimmaische Straße 37, zu haben.

In der Theater-Restoration des Herrn V. Petzoldt hier sind heute von 10 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends und an den folgenden Tagen von 6 bis 9 Uhr Abends eine Anzahl der im Auftrage des Allgemeinen Kunstvereins in Berlin ausgeführten Gemälde ausgestellt und wird das verehrte Publikum zur Besichtigung derselben hiermit eingeladen.

## Zum Reformationstage.

Bis vor Jahrhunderten auf ethischem Gebiete eine Umwälzung den Weg zum Gissen bahnte und von Übergläubischen und geistigem Druck bestreite, hat uns so ähnlich in der neuen Zeit die Naturphilosophie den Weg zum G.fern gebahnt auf dem Gebiete der Geist. Mit ehrlichem Willen können wir erfüllt sein darüber, daß auf beiden Gebieten deutscher Geist, deutsches Denken habe gebrochen und uns vom Übergläubischen zur Wahrheit geführt hat. Auch die Naturphilosophie, wie sie bis heute ausgelöscht wird, beruht auf Übergläubischen und Täuschung, ist in vielerlei Beziehung gefährlich und in ihrem Gesamtheit ist Sichtbarum und vorzeitiger Tod. Dagegen steht die Naturphilosophie in Wirklichkeit Gesundheit, Rettung und Erfolgstand gleich auf dem Gebiete der Heilskunde, welches Gebiet bis vor kurzem auch dem edelsten Streben, dem Vertretern der Wahrheit in Folge Kunstrückwanges verschlossen war. Der Einwohner, der die Naturphilosophie kennt und wissenschaftliche Begründung verdankt, dürfte bei verständigen Menschen keinen Zweifel haben, denn diese Schöpfer einer so segensreichen Lehre könnten immer nur sehr begabte und in der Sache begabte Männer, geborene Heilfürsäler sein, deren Menschenwohl am Herzen lag, die durch letztere Erfahrungen bereichert, gegen voraussetzte Vorurtheile Front machen.

**Von Abhängern der alten Lehre durste man niemals erwarten, daß sie eine neue bessere Lehre gründen oder sich derselben von Herzen annehmen würden. Die Gründe liegen sehr nahe. Der neuen Lehre soll und kann jeder denkende Mensch thätig werden; sie soll ein Gemeingut der ganzen Menschheit werden. Ihre leichte Hoffnung macht dies möglich. Es ist diese Humanitätslehre das edelste Geschenk der Vorsehung für jenseitig lang medicinisch geprägte Menschheit. Mögen sich viele verständige, edelvollendende Männer der neuen Lehre anschließen, um deren Verbreitung zu ermöglichen. Dies ein Antrag zu unserem Reformationstage.**

H. A. Meltzer.

## Kindergarten,

Inselstraße 16 parterre.

Gültige Anmeldungen werden täglich von 9 Uhr früh bis 6 Uhr Nachmittags entgegengenommen.  
Unterricht in allen gewöhnlichen Arbeitssachen Wochentag und Sonnabend Nachmittag im Kindergarten. Thekla Richter.

# Kirmes

**Mildensteiner Kiefernadel-dampfbäder,**  
Windmühlstraße Nr. 41. Aeratisch verordnet bei Muskeln- und  
Gelenkkrankheiten, Gicht, Hämorrhoidalleiden, Nerven- und Magen-  
leiden, bei Drüs- und Schleimleiden, bei Blut-Erkrankungen, Winterfäl-  
lungen, Achillob- und Brünnenkatarrhen. Täglich 8-8. Für Damen 1-4.  
Separateabteilung jederzeit. Heilresultate vorzüglich.

## Euterpe.

Sonnabend den 2. November früh 10 Uhr Orchester-Probe.  
Das Directorium.

## Schützen-Gesellschaft.

Die Sitzungen im neuen Schützenhaus fällt wegen des Königstünzehns heute von Mittag an

Der Vorstand.

## Militair-Verein „Jäger und Schützen“.

Montag 4. November: 1. Theater-Abend und Ball im Triton des Schützenhauses.

Eintritt für die Herren Offiziere und deren Gäste, sowie für Gäste, die Mitglieder u. Freunde sind bis Montag Abend 5 Uhr bei Herrn Lippold, Katharinenstraße Nr. 10, zu tun. Ohne Ticket oder Programm kein Eutritt.

Der Vorstand.

## Männergesangverein in Gohlis.

Heute Donnerstag den 31. October

Musikalische Soirée und Tanz im Locale des Franzius-Theater in Gohlis,

Der Vorstand.

**Stenographie.**  
Der unterzeichnete Verein beginnt demnächst wieder einen 12stündigen Kursus in der rationellen Arends'schen Stenographie u. lädt zur Teilnahme hierdurch ein. Anmeldungen werden entgegengenommen bei Herrn Carl Schmidt, Markt 5, III., u. im Berliner-locale, Restoration von Richter, Abend 9. — Honorar incl. Lehrbuch 2 fl.

Der Arends'sche Stenographen-Verein.

Heute Abend 8 Uhr gesellige Zusammenkunft mit Damen-Wetterstraße 22, bei Tharandt.

## Einladung.

Die besten Schneidermeister und Wittwen, welche ihre Leidenschaften haben aufzuhören, werden hiermit eingeladen zu einer Versammlung Freitag den 1. Nov. 1872

Theodor Bitter, Schneidermeister.  
Ernst Freyer, Schneidermeister.

Hauptversammlung der Hutmacher- und Schornsteinfeger-Gehilfen-Straßencafe

Donnerstag den 31. October, Nachmitt. 2 Uhr bei Herrn Götz, Nikolaistraße.

Der Vorstand.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Freitag: ohne Erdbeeren mit Süßigkeit, von 11-1 Uhr. Die Vorstände: Weidenhammer, Plantier.

## Stellmacher-Versammlung.

Alle selbständige Stellmacher Leipzigs werden zu einer Versammlung Freitag den 1. November Abends 7½ Uhr in Bahns Restoration hiermit eingeladen.

Tagesordnung: 1) Preisverhöhung.

2) Bericht über den Stellmachertag zu Dresden.

## Social-dem. Arbeiter-Verein.

Freitag den 1. Nov. bei Seidler, Gr. Windmühlstraße 7. — T. O.: Social-pol. Wochenbericht. — Die nächsten Reichstagswahlen. Gäste willkommen.

## Männergesangverein zu Mendig.

Heute Donnerstag den 31. October

## Abendunterhaltung im Saale des Eldorado.

Aufzug 7 Uhr. Gäste sind willkommen.

## „Wolfshainer“

Sonntag den 3. Nov. Abendunterhaltung mit Tanz in Jähns Saloon, Turnerstraße 3. Programm bei Herrn Udem, Uhrmacher, Colonadenstraße. Gäste willkommen. Eintritt 5 Uhr. Anfang 7½ Uhr. D. V.



Bei einem am Donnerstag den 31. October in der Restoration der Thiem'schen Brauerei in der Tauchaer Straße stattfindenden Unterrichts-Gommers laden ihre alten Herren und Freunde ergeben ein.

## Die Burschenschaft Germania.

J. A.: H. Frank, stud. iur. et cam.

## Gewerkschaft der Holzarbeiter.

Die Sectionen-Versammlung der Tischler und Biansortearbeiter findet Sonnabend Abend bei Seidler, Gr. Windmühlstraße 7, statt. Tagessordn.: Wahl eines Schriftführers. D. V.

## Une société

de jeunes gens, ayant pour but de cultiver la langue française, pourrait encore accepter quelques membres, parlant couramment cette langue.

S'adresser sous les initiales L. B. B. n° 15, poste restante franco.

Wathilde verm. Engelmann  
geb. Langkammer  
Heinrich Stoessel  
Verlobte.

Hermann Richter  
Hedwig Richter

geb. Wurm

Bermühlitz

Leipzig, den 29. October 1872. Laufat.

Heute wurden wir durch die Geburt eines muntern Knaben hoch erfreut.

Insterburg, den 29. October.

Moris Wermann,

Anna Wermann geb. Rost.

Heute Mittag wurden durch die Geburt eines muntern Jungen hoch erfreut  
Leipzig, den 29. October 1872.

Ang. Ritsche und Frau.

Heute in der zehnten Stunde verschied nach

zehnlangen Leben mein innig geliebter Mann,

unser guter Bruder, Schwager und Onkel

Herr Friedrich August Schwabe,

im Jahre noch nicht vollendet 52 Lebensjahre.

Seinen vielen Freunden und Bekannten diese traurige Anzeige statt besonderer Meldung.

Leipzig, den 30. October 1872.

Wilhelmine Auguste verm. Schwabe

geb. Hergsch,

Chr. Wilh. Louise Schwabe, Schwester,

Auguste Richter, Pflegeschwester.

Lieben Freunden und Bekannten die traurige

Nachricht, daß am 29. d. Vormittags unter liebest

Wärme im Alter von 1½ Jahren nach zweit-

fälligem Kranksein sanft entschlafen ist.

Fr. Aug. Waller und Frau.

Für die Beweise der Thallnähme, welche uns

bei dem heutigen Bericht unsrer guten Paul

von so vielen Seiten zugegangen sind, sagen herz-

durch ihren aufrichtigsten und herzlichsten Dank

Leipzig, am Vergnügungsange, 30. Oct. 1872.

Karl Richter,

Hortensie Richter geb. Waisforth.

für die vielseitigen Beweise herzlicher Thall-

nähme bei dem mit betroffenen schmerzlichen

Verluste sage ich nur hierdurch mein aufrich-

tigsten Dank.

Lotte Schirmer.

Burkhardt-Lerch vom Grade unseres lieben da-

hingeführten, unsrer einzige geliebten

W. C.

sagen wir allen Freunden und Bekannten für die

herzliche Thallnähme und den überaus reichen

Blumenstrauß unseres innig liebgeschätzten Paul.

Gustav Richter und Frau.

Drechsler-Berichtigung. In dem vorgetragenen

Rechnungsbuchstabe des Unternehmens für

Handlungsgeschäften Leipzig pro Jahr bis September ist

zu leien: 185 Thlr. anstatt: 155 Thlr. Ausgabe für

Pensionen

## Hansa.

Stadt Gotha.

Freitag, 1. November. Club-Abend mit Gästen.

Wittwoch, 6. November. Monat. Versammlung

St. Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur o.

Wasser 19°.

SLUB

Wir führen Wissen.



# Volkswirthschaftliche Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 305.

Donnerstag den 31. October.

1872.

## Zwickauer Börsenbericht

am 29. October 1872.

Action	Börse 1872 Mitt.	Dividende 1872 Mitt.	Action	Börse 1872 Mitt.	Dividende 1872 Mitt.
<b>Industrie-Actionen.</b>					
Neuer Kohlen-Eisenbahn	100 42 61	790 B.			
Reichenbach-Neukirchener do.	300 96 100	1,590 G.			
Werdauer Aktienbank	100 - 34	37 1/2 G.			
do. Prior-Akt. 5%	100 -	81 - 82 br.			
Neuer Aktienbankenverein	100 4 4	1 1/2 B.			
Neuer Gasanstalt	100 20 32				
Neue Bank . . . 5%	46 -	39 1/2 G.			
<b>Kohlen-Actionen.</b>					
Neuer Schindorf-Lichtenst.	35 -	124 G.			
do. in Niederölnitz	55 -	82 br. u. G.			
do. 50 -	50 1/2 G.				
Neuer Steinkohlenverein	100 68 120	1450 B.			
Neuer Interessenschein	35 -	9 B.			
Neuer Logau, Stamm	100 20 43	385 B.			
Neuer Prioritäts-Actionen	100 24 48	434 G.			
Neuer bei Oelsnitz . . . 25 -	-	1 br.			
Neuer-Borsdorf A . . . B.	100 -	60 G.			
do. " L. B.	25 -	-			
Neuer " . . . 45 -	-	37 G.			
Neuer Steinkohle-Vereins-	35 -	28 B.			
Steinkohle . . . 95 -	-	330 B.			
Neuer-Werkschein . . . 100 16 25	-	366 G.			
Neuer-Kreisberg	100 - 4	95 B.			
Neuer-Prioritäts-Actionen	100 - 9	139 B.			
Neuer-Fort . . . 70 32 52	-	478 B.			
Neuer-Borsdorf-Schader . . .	90 16 26	3 5 G.			
Neuer-Bergbau Gesellschaft	90 -	124 B.			

Louis Thost. Bank-Geschäft.

nächsten Monat neue Triumphe feiern werde, zeigt sich unerschrockt.

Der schon seit einigen Tagen vorherrschende lebhafte Begehr für sämtliche Bonds setzte sich in gesteigertem Grade heute weiter fort. Die vorliegenden Kursordnungen, namentlich für 4 prozentige, repräsentative ganz bedeutende Summen, doch waren trotz höherer Preise nur ein sehr kleiner Theil der Anstrengung auszuüben. Handelsbriefe und Luxurienkonserven 1 Proc. höher, dagegen kleine 4 proc. Erdöländische Handelsbriefe 1/2 Proc. billiger im Handel. Für Braunschweiger Rose zeigte sich Begehr, in Papierwaren ebenfalls stark zu 1/2 Proc. höherer Course lebhaftes Geschäft. Silberrente griff nur in untergeordneter Weise in die Thätigkeit mit ein und blieb zum höheren Course effizient.

Der Eisenbahnenmarkt bleibt fort und fort verdeckt, was um so mehr zu bewundern ist, als von den übrigen Wörtern gerade das Gegenteil berichtet wird. Wir machen wiederholt auf Auffällig-Zeiliger aufmerksam, dass aus den bereits von uns erwähnten Gründen ganz entschieden eine Preissteigerung erwartet werden; also Auffällig-Zeiliger zogen heute 1 Proc. an, junge blieben unverändert. Chemnitz-Wilschitzer 1, Salzgitter 1/4, Gera-Plauen 1/2, und Magdeburg-Leipziger 1/2 proc. höher geholt. Das Geschäft in Leipzig, der Deutschen Eisenbank in Berlin a. R., der Berliner Handelsbank und der Anglo-Deutschen Bank in London übernommen worden ist. Die Constitution der Bank selbst wird schon im Laufe der nächsten Tage erfolgen.

\* Leipzig, 30. October. Der soeben erschienene Konsolidations- und Reorganisation im Debent folgende Hauptziffer: 18,890 Thlr. Waarenlosung, 1801 Thlr. Zuschuss-Zinszahlungen, 256 Thlr. Kapital, Böhmer-Bilddrage, 950 Thlr. Effecten-, 1/2 Cautio- und Wechsel, 312 Thlr. Ufer-Bertrag ic.; das Cassa-Conto schließt mit einem 42,284 Thlr. ab. Im Credit figurieren 138 Thlr. Waaren-Creditoren, 1373 Thlr. Industri-Abzahlungen, 1687 Thlr. Capital, 1785 Thlr. Handlungs-Unflossen-Conto, 1 Thlr. Spesen-Conto, 950 Thlr. Effecten-, 1/2 Cautio- und Wechsel, 312 Thlr. Ufer-Bertrag ic.; das Cassa-Conto schließt mit einem 42,284 Thlr. ab. Im Credit figurieren 138 Thlr. Waaren-Creditoren, 1373 Thlr. Industri-Abzahlungen, 1687 Thlr. Capital, 1785 Thlr. Handlungs-Unflossen-Conto, 1 Thlr. Spesen-Conto, 950 Thlr. Effecten-, 1/2 Cautio- und Wechsel, 312 Thlr. Ufer-Bertrag ic.; das Cassa-Conto schließt mit einem 42,284 Thlr. ab. Im Credit figurieren 138 Thlr. Waaren-Creditoren, 1373 Thlr. Industri-Abzahlungen, 1687 Thlr. Capital, 1785 Thlr. Handlungs-Unflossen-Conto, 1 Thlr. Spesen-Conto, 950 Thlr. Effecten-, 1/2 Cautio- und Wechsel, 312 Thlr. Ufer-Bertrag ic.; das Cassa-Conto schließt mit einem 42,284 Thlr. ab. Im Credit figurieren 138 Thlr. Waaren-Creditoren, 1373 Thlr. Industri-Abzahlungen, 1687 Thlr. Capital, 1785 Thlr. Handlungs-Unflossen-Conto, 1 Thlr. Spesen-Conto, 950 Thlr. Effecten-, 1/2 Cautio- und Wechsel, 312 Thlr. Ufer-Bertrag ic.; das Cassa-Conto schließt mit einem 42,284 Thlr. ab. Im Credit figurieren 138 Thlr. Waaren-Creditoren, 1373 Thlr. Industri-Abzahlungen, 1687 Thlr. Capital, 1785 Thlr. Handlungs-Unflossen-Conto, 1 Thlr. Spesen-Conto, 950 Thlr. Effecten-, 1/2 Cautio- und Wechsel, 312 Thlr. Ufer-Bertrag ic.; das Cassa-Conto schließt mit einem 42,284 Thlr. ab. Im Credit figurieren 138 Thlr. Waaren-Creditoren, 1373 Thlr. Industri-Abzahlungen, 1687 Thlr. Capital, 1785 Thlr. Handlungs-Unflossen-Conto, 1 Thlr. Spesen-Conto, 950 Thlr. Effecten-, 1/2 Cautio- und Wechsel, 312 Thlr. Ufer-Bertrag ic.; das Cassa-Conto schließt mit einem 42,284 Thlr. ab. Im Credit figurieren 138 Thlr. Waaren-Creditoren, 1373 Thlr. Industri-Abzahlungen, 1687 Thlr. Capital, 1785 Thlr. Handlungs-Unflossen-Conto, 1 Thlr. Spesen-Conto, 950 Thlr. Effecten-, 1/2 Cautio- und Wechsel, 312 Thlr. Ufer-Bertrag ic.; das Cassa-Conto schließt mit einem 42,284 Thlr. ab. Im Credit figurieren 138 Thlr. Waaren-Creditoren, 1373 Thlr. Industri-Abzahlungen, 1687 Thlr. Capital, 1785 Thlr. Handlungs-Unflossen-Conto, 1 Thlr. Spesen-Conto, 950 Thlr. Effecten-, 1/2 Cautio- und Wechsel, 312 Thlr. Ufer-Bertrag ic.; das Cassa-Conto schließt mit einem 42,284 Thlr. ab. Im Credit figurieren 138 Thlr. Waaren-Creditoren, 1373 Thlr. Industri-Abzahlungen, 1687 Thlr. Capital, 1785 Thlr. Handlungs-Unflossen-Conto, 1 Thlr. Spesen-Conto, 950 Thlr. Effecten-, 1/2 Cautio- und Wechsel, 312 Thlr. Ufer-Bertrag ic.; das Cassa-Conto schließt mit einem 42,284 Thlr. ab. Im Credit figurieren 138 Thlr. Waaren-Creditoren, 1373 Thlr. Industri-Abzahlungen, 1687 Thlr. Capital, 1785 Thlr. Handlungs-Unflossen-Conto, 1 Thlr. Spesen-Conto, 950 Thlr. Effecten-, 1/2 Cautio- und Wechsel, 312 Thlr. Ufer-Bertrag ic.; das Cassa-Conto schließt mit einem 42,284 Thlr. ab. Im Credit figurieren 138 Thlr. Waaren-Creditoren, 1373 Thlr. Industri-Abzahlungen, 1687 Thlr. Capital, 1785 Thlr. Handlungs-Unflossen-Conto, 1 Thlr. Spesen-Conto, 950 Thlr. Effecten-, 1/2 Cautio- und Wechsel, 312 Thlr. Ufer-Bertrag ic.; das Cassa-Conto schließt mit einem 42,284 Thlr. ab. Im Credit figurieren 138 Thlr. Waaren-Creditoren, 1373 Thlr. Industri-Abzahlungen, 1687 Thlr. Capital, 1785 Thlr. Handlungs-Unflossen-Conto, 1 Thlr. Spesen-Conto, 950 Thlr. Effecten-, 1/2 Cautio- und Wechsel, 312 Thlr. Ufer-Bertrag ic.; das Cassa-Conto schließt mit einem 42,284 Thlr. ab. Im Credit figurieren 138 Thlr. Waaren-Creditoren, 1373 Thlr. Industri-Abzahlungen, 1687 Thlr. Capital, 1785 Thlr. Handlungs-Unflossen-Conto, 1 Thlr. Spesen-Conto, 950 Thlr. Effecten-, 1/2 Cautio- und Wechsel, 312 Thlr. Ufer-Bertrag ic.; das Cassa-Conto schließt mit einem 42,284 Thlr. ab. Im Credit figurieren 138 Thlr. Waaren-Creditoren, 1373 Thlr. Industri-Abzahlungen, 1687 Thlr. Capital, 1785 Thlr. Handlungs-Unflossen-Conto, 1 Thlr. Spesen-Conto, 950 Thlr. Effecten-, 1/2 Cautio- und Wechsel, 312 Thlr. Ufer-Bertrag ic.; das Cassa-Conto schließt mit einem 42,284 Thlr. ab. Im Credit figurieren 138 Thlr. Waaren-Creditoren, 1373 Thlr. Industri-Abzahlungen, 1687 Thlr. Capital, 1785 Thlr. Handlungs-Unflossen-Conto, 1 Thlr. Spesen-Conto, 950 Thlr. Effecten-, 1/2 Cautio- und Wechsel, 312 Thlr. Ufer-Bertrag ic.; das Cassa-Conto schließt mit einem 42,284 Thlr. ab. Im Credit figurieren 138 Thlr. Waaren-Creditoren, 1373 Thlr. Industri-Abzahlungen, 1687 Thlr. Capital, 1785 Thlr. Handlungs-Unflossen-Conto, 1 Thlr. Spesen-Conto, 950 Thlr. Effecten-, 1/2 Cautio- und Wechsel, 312 Thlr. Ufer-Bertrag ic.; das Cassa-Conto schließt mit einem 42,284 Thlr. ab. Im Credit figurieren 138 Thlr. Waaren-Creditoren, 1373 Thlr. Industri-Abzahlungen, 1687 Thlr. Capital, 1785 Thlr. Handlungs-Unflossen-Conto, 1 Thlr. Spesen-Conto, 950 Thlr. Effecten-, 1/2 Cautio- und Wechsel, 312 Thlr. Ufer-Bertrag ic.; das Cassa-Conto schließt mit einem 42,284 Thlr. ab. Im Credit figurieren 138 Thlr. Waaren-Creditoren, 1373 Thlr. Industri-Abzahlungen, 1687 Thlr. Capital, 1785 Thlr. Handlungs-Unflossen-Conto, 1 Thlr. Spesen-Conto, 950 Thlr. Effecten-, 1/2 Cautio- und Wechsel, 312 Thlr. Ufer-Bertrag ic.; das Cassa-Conto schließt mit einem 42,284 Thlr. ab. Im Credit figurieren 138 Thlr. Waaren-Creditoren, 1373 Thlr. Industri-Abzahlungen, 1687 Thlr. Capital, 1785 Thlr. Handlungs-Unflossen-Conto, 1 Thlr. Spesen-Conto, 950 Thlr. Effecten-, 1/2 Cautio- und Wechsel, 312 Thlr. Ufer-Bertrag ic.; das Cassa-Conto schließt mit einem 42,284 Thlr. ab. Im Credit figurieren 138 Thlr. Waaren-Creditoren, 1373 Thlr. Industri-Abzahlungen, 1687 Thlr. Capital, 1785 Thlr. Handlungs-Unflossen-Conto, 1 Thlr. Spesen-Conto, 950 Thlr. Effecten-, 1/2 Cautio- und Wechsel, 312 Thlr. Ufer-Bertrag ic.; das Cassa-Conto schließt mit einem 42,284 Thlr. ab. Im Credit figurieren 138 Thlr. Waaren-Creditoren, 1373 Thlr. Industri-Abzahlungen, 1687 Thlr. Capital, 1785 Thlr. Handlungs-Unflossen-Conto, 1 Thlr. Spesen-Conto, 950 Thlr. Effecten-, 1/2 Cautio- und Wechsel, 312 Thlr. Ufer-Bertrag ic.; das Cassa-Conto schließt mit einem 42,284 Thlr. ab. Im Credit figurieren 138 Thlr. Waaren-Creditoren, 1373 Thlr. Industri-Abzahlungen, 1687 Thlr. Capital, 1785 Thlr. Handlungs-Unflossen-Conto, 1 Thlr. Spesen-Conto, 950 Thlr. Effecten-, 1/2 Cautio- und Wechsel, 312 Thlr. Ufer-Bertrag ic.; das Cassa-Conto schließt mit einem 42,284 Thlr. ab. Im Credit figurieren 138 Thlr. Waaren-Creditoren, 1373 Thlr. Industri-Abzahlungen, 1687 Thlr. Capital, 1785 Thlr. Handlungs-Unflossen-Conto, 1 Thlr. Spesen-Conto, 950 Thlr. Effecten-, 1/2 Cautio- und Wechsel, 312 Thlr. Ufer-Bertrag ic.; das Cassa-Conto schließt mit einem 42,284 Thlr. ab. Im Credit figurieren 138 Thlr. Waaren-Creditoren, 1373 Thlr. Industri-Abzahlungen, 1687 Thlr. Capital, 1785 Thlr. Handlungs-Unflossen-Conto, 1 Thlr. Spesen-Conto, 950 Thlr. Effecten-, 1/2 Cautio- und Wechsel, 312 Thlr. Ufer-Bertrag ic.; das Cassa-Conto schließt mit einem 42,284 Thlr. ab. Im Credit figurieren 138 Thlr. Waaren-Creditoren, 1373 Thlr. Industri-Abzahlungen, 1687 Thlr. Capital, 1785 Thlr. Handlungs-Unflossen-Conto, 1 Thlr. Spesen-Conto, 950 Thlr. Effecten-, 1/2 Cautio- und Wechsel, 312 Thlr. Ufer-Bertrag ic.; das Cassa-Conto schließt mit einem 42,284 Thlr. ab. Im Credit figurieren 138 Thlr. Waaren-Creditoren, 1373 Thlr. Industri-Abzahlungen, 1687 Thlr. Capital, 1785 Thlr. Handlungs-Unflossen-Conto, 1 Thlr. Spesen-Conto, 950 Thlr. Effecten-, 1/2 Cautio- und Wechsel, 312 Thlr. Ufer-Bertrag ic.; das Cassa-Conto schließt mit einem 42,284 Thlr. ab. Im Credit figurieren 138 Thlr. Waaren-Creditoren, 1373 Thlr. Industri-Abzahlungen, 1687 Thlr. Capital, 1785 Thlr. Handlungs-Unflossen-Conto, 1 Thlr. Spesen-Conto, 950 Thlr. Effecten-, 1/2 Cautio- und Wechsel, 312 Thlr. Ufer-Bertrag ic.; das Cassa-Conto schließt mit einem 42,284 Thlr. ab. Im Credit figurieren 138 Thlr. Waaren-Creditoren, 1373 Thlr. Industri-Abzahlungen, 1687 Thlr. Capital, 1785 Thlr. Handlungs-Unflossen-Conto, 1 Thlr. Spesen-Conto, 950 Thlr. Effecten-, 1/2 Cautio- und Wechsel, 312 Thlr. Ufer-Bertrag ic.; das Cassa-Conto schließt mit einem 42,284 Thlr. ab. Im Credit figurieren 138 Thlr. Waaren-Creditoren, 1373 Thlr. Industri-Abzahlungen, 1687 Thlr. Capital, 1785 Thlr. Handlungs-Unflossen-Conto, 1 Thlr. Spesen-Conto, 950 Thlr. Effecten-, 1/2 Cautio- und Wechsel, 312 Thlr. Ufer-Bertrag ic.; das Cassa-Conto schließt mit einem 42,284 Thlr. ab. Im Credit figurieren 138 Thlr. Waaren-Creditoren, 1373 Thlr. Industri-Abzahlungen, 1687 Thlr. Capital, 1785 Thlr. Handlungs-Unflossen-Conto, 1 Thlr. Spesen-Conto, 950 Thlr. Effecten-, 1/2 Cautio- und Wechsel, 312 Thlr. Ufer-Bertrag ic.; das Cassa-Conto schließt mit einem 42,284 Thlr. ab. Im Credit figurieren 138 Thlr. Waaren-Creditoren, 1373 Thlr. Industri-Abzahlungen, 1687 Thlr. Capital, 1785 Thlr. Handlungs-Unflossen-Conto, 1 Thlr. Spesen-Conto, 950 Thlr. Effecten-, 1/2 Cautio- und Wechsel, 312 Thlr. Ufer-Bertrag ic.; das Cassa-Conto schließt mit einem 42,284 Thlr. ab. Im Credit figurieren 138 Thlr. Waaren-Creditoren, 1373 Thlr. Industri-Abzahlungen, 1687 Thlr. Capital, 1785 Thlr. Handlungs-Unflossen-Conto, 1 Thlr. Spesen-Conto, 950 Thlr. Effecten-, 1/2 Cautio- und Wechsel, 312 Thlr. Ufer-Bertrag ic.; das Cassa-Conto schließt mit einem 42,284 Thlr. ab. Im Credit figurieren 138 Thlr. Waaren-Creditoren, 1373 Thlr. Industri-Abzahlungen, 1687 Thlr. Capital, 1785 Thlr. Handlungs-Unflossen-Conto, 1 Thlr. Spesen-Conto, 950 Thlr. Effecten-, 1/2 Cautio- und Wechsel, 312 Thlr. Ufer-Bertrag ic.; das Cassa-Conto schließt mit einem 42,284 Thlr. ab. Im Credit figurieren 138 Thlr. Waaren-Creditoren, 1373 Thlr. Industri-Abzahlungen, 1687 Thlr. Capital, 1785 Thlr. Handlungs-Unflossen-Conto, 1 Thlr. Spesen-Conto, 950 Thlr. Effecten-, 1/2 Cautio- und Wechsel, 312 Thlr. Ufer-Bertrag ic.; das Cassa-Conto schließt mit einem 42,284 Thlr. ab. Im Credit figurieren 138 Thlr. Waaren-Creditoren, 1373 Thlr. Industri-Abzahlungen, 1687 Thlr. Capital, 1785 Thlr. Handlungs-Unflossen-Conto, 1 Thlr. Spesen-Conto, 950 Thlr. Effecten-, 1/2 Cautio- und Wechsel, 312 Thlr. Ufer-Bertrag ic.; das Cassa-Conto schließt mit einem 42,284 Thlr. ab. Im Credit figurieren 138 Thlr. Waaren-Creditoren, 1373 Thlr. Industri-Abzahlungen, 1687 Thlr. Capital, 1785 Thlr. Handlungs-Unflossen-Conto, 1 Thlr. Spesen-Conto, 950 Thlr. Effecten-, 1/2 Cautio- und Wechsel, 312 Thlr. Ufer-Bertrag ic.; das Cassa-Conto schließt mit einem 42,284 Thlr. ab. Im Credit figurieren 138 Thlr. Waaren-Creditoren, 1373 Thlr. Industri-Abzahlungen, 1687 Thlr. Capital, 1785 Thlr. Handlungs-Unflossen-Conto, 1 Thlr. Spesen-Conto, 950 Thlr. Effecten-, 1/2 Cautio- und Wechsel, 312 Thlr. Ufer-Bertrag ic.; das Cassa-Conto schließt mit einem 42,284 Thlr. ab. Im Credit figurieren 138 Thlr. Waaren-Creditoren, 1373 Thlr. Industri-Abzahlungen, 1687 Thlr. Capital, 1785 Thlr. Handlungs-Unflossen-Conto, 1 Thlr. Spesen-Conto, 950 Thlr. Effecten-, 1/2 Cautio- und Wechsel, 312 Thlr. Ufer-Bertrag ic.; das Cassa-Conto schließt mit einem 42,284 Thlr. ab. Im Credit figurieren 138 Thlr. Waaren-Creditoren, 1373 Thlr. Industri-Abzahlungen, 1687 Thlr. Capital, 1785 Thlr. Handlungs-Unflossen-Conto, 1 Thlr. Spesen-Conto, 950 Thlr. Effecten-, 1/2 Cautio- und Wechsel, 312 Thlr. Ufer-Bertrag ic.; das Cassa-Conto schließt mit einem 42,284 Thlr. ab. Im Credit figurieren 138 Thlr. Waaren-Creditoren, 1373 Thlr. Industri-Abzahlungen, 1687 Thlr. Capital, 1785 Thlr. Handlungs-Unflossen-Conto, 1 Thlr. Spesen-Conto,

